



DAAD KIWi

Deutscher Akademischer Austauschdienst  
German Academic Exchange Service

DAAD **GLOBUS**  
Bildungssystem-  
analyse (BSA)



# Jordanien

Daten und Analysen zum  
Hochschul- und Wissenschaftsstandort

**2023**



# Inhalt

<b>Verzeichnis von Kennzahlen und Diagrammen</b> .....	<b>3</b>
Kennzahlen.....	3
Diagramme.....	3
<b>1. Rahmenbedingungen des Bildungssystems</b> .....	<b>4</b>
a. Politik.....	4
b. Wirtschaft.....	5
c. Bevölkerung.....	7
<b>2. Hochschul- und Bildungswesen</b> .....	<b>10</b>
a. Historische Entwicklung.....	10
b. Rolle des Staates / Autonomie .....	11
c. Finanzierung der Hochschulen .....	11
d. Relevante Institutionen.....	14
e. Merkmale und Unterschiede von Hochschultypen .....	15
f. Aufbau und Struktur des Studiensystems .....	16
g. Hochschulzugang .....	20
h. Der Lehrkörper.....	22
i. Akademische Schwerpunkte.....	22
j. Forschung.....	23
k. Qualitätssicherung und -steigerung.....	24
l. Hochschule und Wirtschaft.....	24
m. Bestehende Kooperation zwischen Wissenschaft und Praxis .....	24
n. Potenziale für die Kooperation zwischen Wissenschaft und Praxis .....	25
<b>3. Internationalisierung und Bildungskooperation</b> .....	<b>26</b>
a. Internationalisierung des Hochschulsystems .....	26
b. Bildungskooperationen und Partnerorganisationen.....	29
c. Deutschlandinteresse.....	30
d. Deutsche Sprachkenntnisse.....	31
e. Hochschulzugang in Deutschland .....	32
<b>4. Empfehlungen für deutsche Hochschulen</b> .....	<b>33</b>
a. Hochschulkooperationen – FAQ.....	33
b. Marketing-Tipps.....	34
<b>5. Länderinformationen und praktische Hinweise</b> .....	<b>35</b>
a. Aufenthaltsgenehmigung und Arbeitserlaubnis.....	35
b. Lebenshaltungskosten und Unterkunft.....	35
c. Sicherheitslage.....	36
d. Interkulturelle Hinweise .....	36
e. Adressen relevanter Organisationen .....	37
f. Publikationen und Linktipps.....	39
<b>Impressum</b> .....	<b>40</b>
Erläuterung einzelner Kennzahlen .....	41

## Verzeichnis von Kennzahlen und Diagrammen

### Kennzahlen

KENNZAHL 1: BIP .....	5
KENNZAHL 2: BIP pro Kopf in KKP .....	5
KENNZAHL 3: Wirtschaftswachstum.....	6
KENNZAHL 4: Inflation .....	6
KENNZAHL 5: Export / Import .....	6
KENNZAHL 6: Rang des Landes beim Außenhandel mit Deutschland .....	6
KENNZAHL 7: Bevölkerungszahl absolut .....	8
KENNZAHL 8: Bildungsausgaben .....	13
KENNZAHL 9: Entwicklung der öffentliche Ausgaben pro Studierenden in KKP (ab.....	13
KENNZAHL 10: Anzahl der eingeschriebenen Studierenden .....	16
KENNZAHL 11: Anzahl der Doktorandinnen und Doktoranden .....	17
KENNZAHL 12: Weibliche Studierende (ab Ausgabe 2021) .....	17
KENNZAHL 13: Studierendenquote (gross enrolment ratio, tertiary) .....	18
KENNZAHL 14: Absolventinnen und Absolventen PhD .....	18
KENNZAHL 15: Anteil der Forschungsausgaben am BIP .....	23
KENNZAHL 16: Anzahl der Patente in Naturwissenschaft und Technik (Residents) .....	23
KENNZAHL 17: Anzahl wissenschaftlicher Publikationen .....	23
KENNZAHL 18: Knowledge Economy Index (KEI) .....	23
KENNZAHL 19: Anteil ausländischer Studierender .....	26
KENNZAHL 20: Die wichtigsten fünf Herkunftsländer ausländischer Studierender .....	26
KENNZAHL 21: Im Ausland Studierende (Anzahl) .....	27
KENNZAHL 22: Im Ausland Studierende (Prozent) .....	27
KENNZAHL 23: Die fünf beliebtesten Zielländer für Studierende .....	28
KENNZAHL 24: Anzahl der Bildungsausländerinnen und Bildungsausländer in.....	30
KENNZAHL 25: Anzahl der Hochschulkooperationen mit Deutschland .....	30
KENNZAHL 26: Anzahl der DAAD-Förderungen .....	30

### Diagramme

DIAGRAMM 1: Entwicklung des BIP .....	5
DIAGRAMM 2: Entwicklung des BIP pro Kopf in KKP .....	5
DIAGRAMM 3: Bevölkerungsentwicklung.....	8
DIAGRAMM 4: Prognose der Bevölkerungsentwicklung .....	8
DIAGRAMM 5: Gesamtgesellschaftliche Bildungsausgaben (öffentlich) in Prozent des BIP .....	12
DIAGRAMM 6: Anteil der jährlichen Bildungsausgaben in Prozent der.....	12
DIAGRAMM 7: Öffentliche Ausgaben pro Studierenden in KKP (ab Ausgabe 2021) .....	13
DIAGRAMM 8: Anzahl der eingeschriebenen Studierenden .....	16
DIAGRAMM 9: Anzahl der Doktorandinnen und Doktoranden .....	17
DIAGRAMM 10: Weibliche Studierende (ab Ausgabe 2021) .....	17
DIAGRAMM 11: Studierendenquote (gross enrolment ratio, tertiary) .....	18
DIAGRAMM 12: Absolventinnen und Absolventen PhD .....	18
DIAGRAMM 13: Anteil ausländischer Studierender .....	26
DIAGRAMM 14: Im Ausland Studierende (Anzahl) .....	27
DIAGRAMM 15: Im Ausland Studierende (Prozent) .....	27
DIAGRAMM 16: Anzahl der Bildungsausländerinnen und Bildungsausländer in.....	30

Deutschland

## 1. Rahmenbedingungen des Bildungssystems

### a. Politik

Jordanien hat bereits vor vielen Jahren erkannt, dass es als rohstoffarmes Land vor allem in seine Köpfe investieren muss. Trotz des Zustroms von Geflüchteten aus dem Irak und aus Syrien sowie enormer Ausgaben für militärische Zwecke hat der Staat in den letzten Jahren nennenswerte Fortschritte im Bildungswesen erzielt. Der Schulbesuch ist unentgeltlich und für alle Kinder bis 14 Jahre Pflicht. Jordanien hat die höchsten Einschulungsraten in den Grund- und Sekundarstufen im Nahen Osten. Der Alphabetisierungsgrad unter den 15- bis 24-Jährigen liegt bei über 99 Prozent und gilt als einer der höchsten in der Region. Zwar ziehen es viele Eltern vor, ihre Kinder auf die vielen z.T. recht teuren privaten (zumeist kirchlichen oder internationalen) Schulen zu schicken, da deren Qualität erheblich besser ist. Allerdings haben im Zuge der Corona-Pandemie mehr als 50 Prozent der Schülerinnen und Schüler zu kostenfreien staatlichen Schulen gewechselt. Darüber hinaus gibt es laut der United Nations Relief and Works Agency for Palestine Refugees in the Near East (UNRWA) 161 UNRWA-Schulen in Jordanien, in denen 119.000 Schülerinnen und Schüler unterrichtet werden, z.T. in Doppelschichten (vormittags eine Gruppe, nachmittags eine andere Gruppe).

2018/19 sind vor allem Reformen im Bereich des Sekundarabschlusses durchgeführt worden. So wird beispielsweise das zentrale Abschlussexamen nur noch einmal pro Jahr durchgeführt und das Bewertungssystem geändert. Außerdem können erfolgreiche Kandidatinnen und Kandidaten im folgenden Semester Prüfungen in bis zu zwei Fächern wiederholen, wenn sie ihren Durchschnitt verbessern möchten. Hat man die Prüfung nicht bestanden, so kann man diese unbegrenzt oft wiederholen. Größere Reformen im Hochschulsektor deuten sich derzeit nicht an. Allerdings wird im Rahmen einer allgemeinen Verwaltungsreform die Schaffung eines neuen Ministeriums für Human Resources diskutiert, in dem das kürzlich fusionierte Hochschul- und Bildungsministerium aufgehen würde. Ob und wann die Umsetzung erfolgt, ist allerdings offen. Innerhalb der letzten Jahre wurde der Posten des Hochschulministers mehrmals neu besetzt - eine Diskontinuität, die keine langfristigen und größeren Reformen in Aussicht stellt. Auch im Hochschulbereich verfügt Jordanien über eines der höchsten Bildungsniveaus und eines der am besten qualifizierten Arbeitskräftepotentiale im Nahen Osten. Viele gut qualifizierte Universitätsabsolventinnen und -absolventen verlassen Jordanien umgehend nach ihrem Abschluss (häufig in die Golfregion), da sie im eigenen Land keine Arbeitsmöglichkeiten und Entwicklungsperspektiven sehen. Auch Europa und insbesondere Deutschland gewinnen in diesem Zusammenhang an Attraktivität. Staatliche Abkommen zwischen dem jordanischen Arbeitsministerium und der deutschen Bundesagentur für Arbeit zur gezielten Anwerbung von Fachkräften bestehen bereits, insbesondere in den Bereichen Ingenieurwissenschaften, Medizin und Pflege.

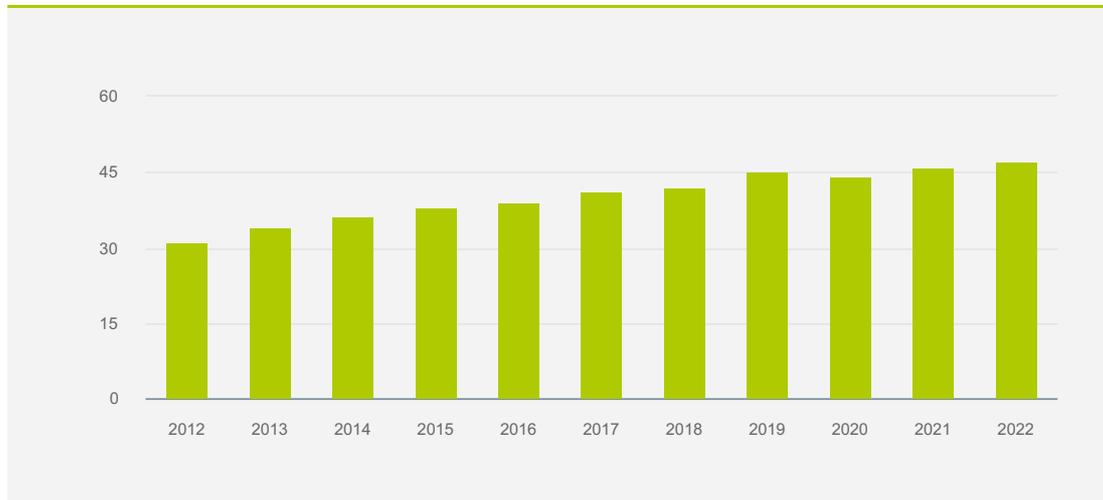
Quellen:

- UNRWA (2021): [https://www.unrwa.org/newsroom/press-releases/palestine-refugee-students-jordan-go-back-school-after-months-distant#:~:text=Today%2C%20Palestine%20refugee%20students%20in,East%20\(UNRWA\)%20in%20Jordan](https://www.unrwa.org/newsroom/press-releases/palestine-refugee-students-jordan-go-back-school-after-months-distant#:~:text=Today%2C%20Palestine%20refugee%20students%20in,East%20(UNRWA)%20in%20Jordan), letzter Zugriff 16.04.2024.
- <https://en.royanews.tv/news/10381/New-marking-system-for-Tawjihi-exams-to-begin-next-academic-year>, letzter Zugriff 12.06.2023.
- <https://www.jordantimes.com/news/local/tawjihi-switch-single-session-after-year%E2%80%99s-exams-%E2%80%94-minister>, letzter Zugriff 12.06.2023.
- [https://moe.gov.jo/sites/default/files/ltqryr\\_lhsyy\\_llm\\_ldrsy\\_2020-2021\\_1.pdf](https://moe.gov.jo/sites/default/files/ltqryr_lhsyy_llm_ldrsy_2020-2021_1.pdf) (in Arabisch), letzter Zugriff 12.06.2023.
- [www.jordantimes.com/news/local/private-school-enrolment-drops-over-50-cent](http://www.jordantimes.com/news/local/private-school-enrolment-drops-over-50-cent), letzter Zugriff 12.06.2023.

**b. Wirtschaft**

DIAGRAMM 1: **Entwicklung des BIP**

US-Dollar, in Milliarden



Quelle: [The World Bank. Data](#)

KENNZAHL 1: **BIP**

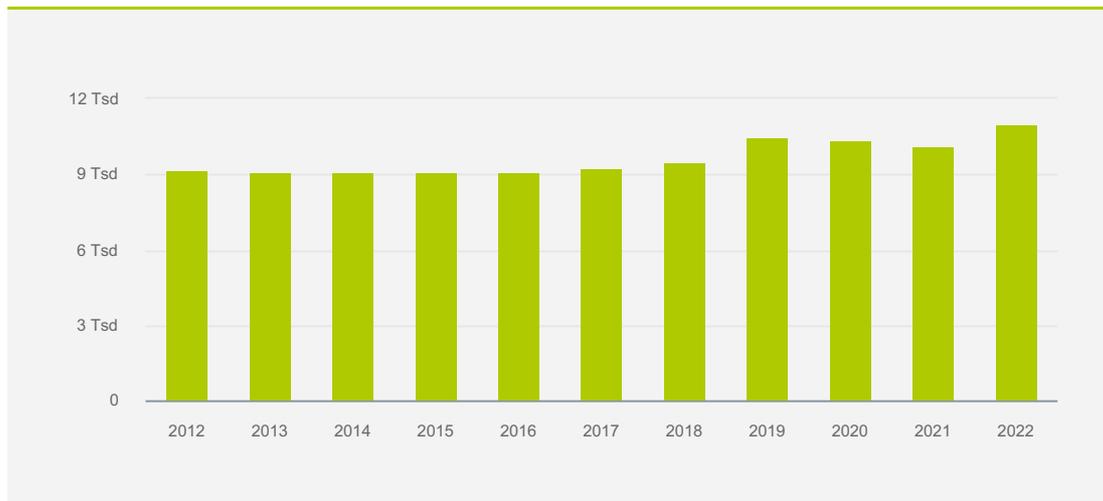
US-Dollar, in Milliarden

Jordanien (2022)	<b>47</b>
Im Vergleich: Deutschland (2022)	<b>4.072</b>

Quelle: [The World Bank. Data](#)

DIAGRAMM 2: **Entwicklung des BIP pro Kopf in KKP**

US-Dollar



Quelle: [The World Bank. Data](#)

KENNZAHL 2: **BIP pro Kopf in KKP**

US-Dollar

Jordanien (2022)	<b>11.003</b>
Im Vergleich: Deutschland (2022)	<b>63.149</b>

Quelle: [The World Bank. Data](#)

**JORDANIEN**

**KENNZAHL 3: Wirtschaftswachstum** in Prozent

Jordanien (2022)	2,50
Im Vergleich: Deutschland (2022)	1,79

Quelle: [The World Bank. Data](#)

**KENNZAHL 4: Inflation** in Prozent

Jordanien (2022)	4,23
Im Vergleich: Deutschland (2022)	6,87

Quelle: [The World Bank. Data](#)

**KENNZAHL 5: Export / Import** US-Dollar, in Millionen

Export nach Deutschland (2022)	810
Import aus Deutschland (2022)	90

Quelle: [Statistisches Bundesamt. Genesis-Online](#)

**KENNZAHL 6: Rang des Landes beim Außenhandel mit Deutschland**

Rang des Landes bei deutschen Exporten (2022)	77
Rang des Landes bei Importen nach Deutschland (2022)	119

Quelle: [Statistisches Bundesamt. Genesis-Online](#)

Jordanien erhält in großem Umfang internationale Unterstützung, insbesondere aus den USA, von der EU und aus Deutschland. Im Jahr 2022 beliefen sich internationale Zuwendungen und Kredite auf rund 4,4 Milliarden Euro. Industrie und produzierendes Gewerbe sind in Jordanien unterrepräsentiert. Viele Menschen leben von weniger als 260 JOD (ca. 347 EUR) im Monat und müssen um das tägliche Überleben kämpfen. Das durchschnittliche Monatseinkommen liegt bei ca. 425 JOD (ca. 567 EUR). Der Zustrom an Hunderttausenden von in den letzten Jahren vornehmlich syrischen Geflüchteten ist ein weiterer erschwerender Faktor für die wirtschaftliche Situation des Landes und die Lebensbedingungen der Menschen. Neben den über 2 Millionen bei UNRWA registrierten palästinensischen Geflüchteten im Land sind 2023 660.022 (vornehmlich syrische) Geflüchtete beim UNHCR Jordanien registriert. Die jordanische Regierung spricht von weit mehr, nämlich von rund 1,3 Millionen syrischen Geflüchteten im Land.

Die Schuldenlast beträgt derzeit über 87,9 Prozent des BIP. Wesentliche Gelder kamen in der Vergangenheit aus den Golfstaaten, Saudi Arabien und Kuwait. Diese Gelder flossen in letzter Zeit jedoch nicht mehr oder nicht mehr in dem bisherigen Umfang. 2016 sprang der IWF mit einer Kreditlinie in Höhe von 723 Mio. USD über 3 Jahre bis 2019 ein, verlangte dafür aber auch entsprechende Strukturreformen zur Reduzierung der Schuldenlast. Ende Februar 2019 kamen in London Regierungsvertreterinnen und -vertreter, Vertreterinnen und Vertreter internationaler Entwicklungs- und Finanzinstitutionen sowie Wirtschaftsvertreterinnen und -vertreter aus mehr als 60 verschiedenen Ländern zu einer internationalen Geberkonferenz unter dem Titel "Jordan Growth and Opportunity: The London Initiative 2019" zusammen, die zum Ziel hatte, Jordanien bei seinen Reformbemühungen zu unterstützen.

2022 war ein Wirtschaftswachstum von 2,7 Prozent zu verzeichnen. Für das Jahr 2023 rechnet man mit einem weiteren Anstieg von bis zu 3,1 Prozent. Insbesondere der Tourismus-Sektor hat nach einem pandemiebedingten Einbruch in den vergangenen beiden Jahren stark zugelegt. Im Jahr

2022 zählte Jordanien rund 5 Millionen Besucher.

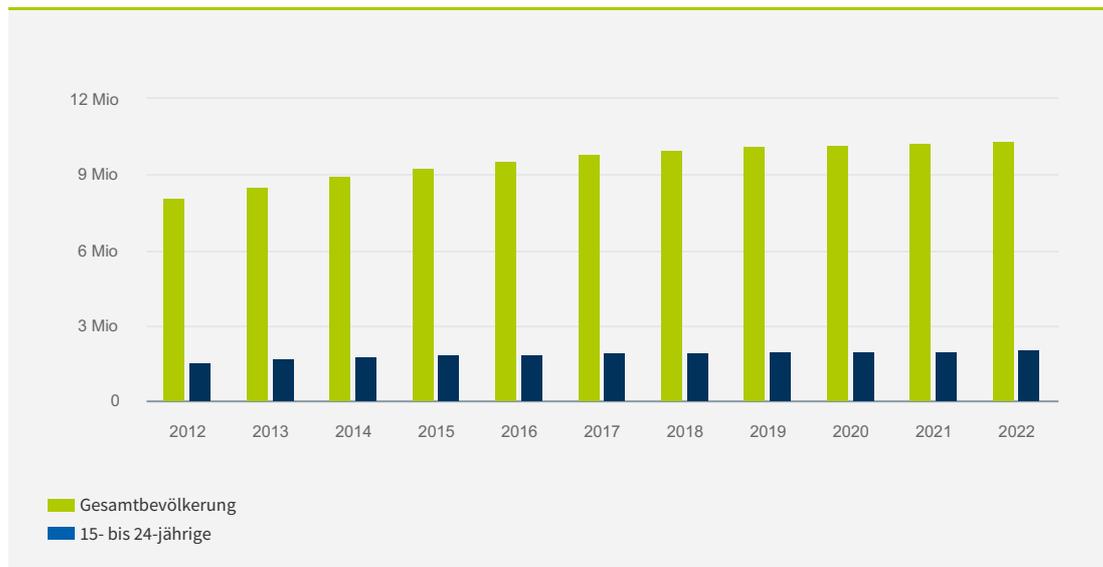
Die Situation auf dem Arbeitsmarkt ist weiterhin sehr angespannt. Die Arbeitslosenquote lag in der zweiten Jahreshälfte 2022 bei 22,83 Prozent, bei den 15-24-jährigen lag der Anteil nach Angaben der Weltbank sogar bei 46,1 Prozent. Es gibt kaum Möglichkeiten für Schulabgängerinnen und -abgänger oder Hochschulabsolventinnen und -absolventen - unabhängig von ihrem Abschluss - ihrer Qualifikation gemäß in den Arbeitsmarkt einzusteigen. Eine Statistik aus dem Jahr 2022 des jordanischen „Department of Statistics“ ist hier sehr vielsagend: Unter den Arbeitslosen im Land haben knapp über 49,5 Prozent keinen Sekundarschulabschluss (2013 noch knapp 40 Prozent). Auf der anderen Seite haben knapp 46 Prozent der Menschen mit Arbeit noch nicht einmal den Abschluss einer Sekundarschule, knapp 54 Prozent haben mindestens einen solchen. Nicht zuletzt aufgrund der düsteren Aussichten auf dem Arbeitsmarkt optieren viele Jordanierinnen und Jordanier für einen (weiteren) Studienabschluss, häufig auch im Ausland. Die schwierige wirtschaftliche Lage des Landes führte in der Vergangenheit auch dazu, dass der Staat wenig Geld in den Hochschulsektor investiert(e).

Quellen:

- <https://www.jordannews.jo/Section-113/All/Jordan-received-4-4b-in-foreign-aid-in-2022-ministry-says-27277>, letzter Zugriff 27.06.2023.
- <https://jordantimes.com/news/local/jd260-minimum-wage-remains-unchanged>, letzter Zugriff 12.06.2023.
- [https://de.statista.com/statistik/daten/studie/1345505/umfrage/staatsverschuldung-von-jordanien-in-relation-zum-bruttoinlandsprodukt-bip/#:~:text=F%C3%BCr%20das%20Jahr%202023%20wird,Relation%20zum%20Bruttoinlandsprodukt%20\(BIP\)](https://de.statista.com/statistik/daten/studie/1345505/umfrage/staatsverschuldung-von-jordanien-in-relation-zum-bruttoinlandsprodukt-bip/#:~:text=F%C3%BCr%20das%20Jahr%202023%20wird,Relation%20zum%20Bruttoinlandsprodukt%20(BIP)), letzter Zugriff 16.04.2024.
- <https://www.wko.at/service/aussenwirtschaft/die-jordanische-wirtschaft.html>, letzter Zugriff 16.04.2024.
- <https://reliefweb.int/sites/reliefweb.int/files/resources/Summary%20English.pdf>, letzter Zugriff 26.06.2023.
- <https://reliefweb.int/report/jordan/refugee-registration-and-profiling-jordan-february-2020>, letzter Zugriff 26.06.2023.
- [www.unhcr.org/refugee-statistics/download/?url=x95XPp](http://www.unhcr.org/refugee-statistics/download/?url=x95XPp), letzter Zugriff 26.06.2023.
- <https://www.acaps.org/country/jordan/crisis/syrian-refugees>, letzter Zugriff 20.06.2023.
- <https://www.mei.edu/publications/jordans-public-debt-sustainable-path#:~:text=In%20the%20past%20few%20years,by%20the%20end%20of%202022>, letzter Zugriff 26.06.2023.
- <https://tradingeconomics.com/jordan/gdp#:~:text=GDP%20in%20Jordan%20is%20expected,acording%20to%20our%20econometric%20models>, letzter Zugriff 26.06.2023.
- <https://www.worldbank.org/en/country/jordan/overview>, letzter Zugriff 26.06.2023.
- <https://tradingeconomics.com/jordan/unemployment-rate>, letzter Zugriff 26.06.2023.
- <https://tradingeconomics.com/jordan/tourist-arrivals>, letzter Zugriff: 26.06.2023.
- [https://en.wikipedia.org/wiki/Economy\\_of\\_Jordan#Tourism](https://en.wikipedia.org/wiki/Economy_of_Jordan#Tourism), letzter Zugriff 26.06.2023.
- <https://data2.unhcr.org/en/situations/syria/location/36>, letzter Zugriff 16.04.2024.

### c. Bevölkerung

DIAGRAMM 3: **Bevölkerungsentwicklung**



Quelle "Gesamtbevölkerung": [UNESCO Institute of Statistics](#)

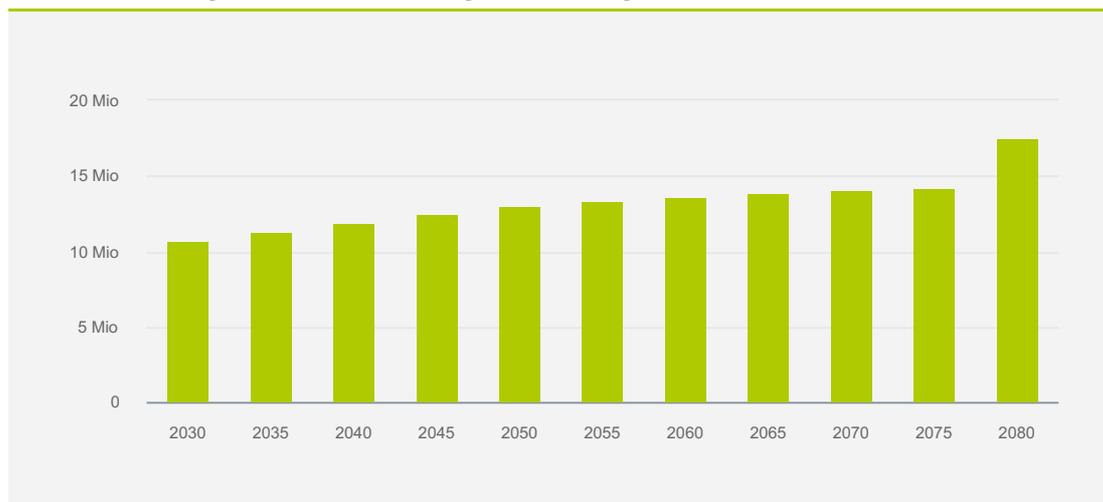
Quelle "15- bis 24-jährige": [UNESCO Institute of Statistics](#)

KENNZAHL 7: **Bevölkerungszahl absolut**

Jordanien (2022)	10.301.000
Im Vergleich: Deutschland (2022)	83.884.000

Quelle: [UNESCO Institute of Statistics](#)

DIAGRAMM 4: **Prognose der Bevölkerungsentwicklung**



Quelle: [UN Population Division](#)

Angesichts des anhaltenden Bevölkerungswachstums (ca. 2 Prozent in 2022) ist davon auszugehen, dass die Anzahl von Studieninteressentinnen und -interessenten weiterhin steigen wird, zumal es kaum Alternativen zum Studium gibt. Ein Ausbau der beruflichen Bildung ist von politischer Seite gewollt, konkrete Schritte in diese Richtung erfolgen allerdings nur zögerlich, zumal ein Universitätsabschluss in Jordanien mit einem hohen sozialen Prestige verbunden ist, vor allem in

Medizin und in den Ingenieurwissenschaften. Daher wird die Nachfrage nach Universitätsabschlüssen auch weiter zunehmen, auch wenn inzwischen Anstrengungen unternommen werden, den TVET-Sektor, d.h. die berufliche Bildung, zu stärken. Da die Wirtschaft sich immer wieder beklagt, dass die Ausbildung an den Hochschulen zu theoretisch sei, haben einige wenige Hochschulen, darunter die GJU, die Al Balqa Applied University (BAU) und die Al Hussein Technical University (HTU) damit begonnen, ihr Studienangebot in einigen Fächern durch einen sog. "dual studies track" zu erweitern und Praktika bei Unternehmen in das Curriculum aufzunehmen. Die GIZ ist hier mit ihren Projekten sowohl bei der Berufsausbildung als auch im "dual studies track" aktiv.

Das Angebot der Hochschulen konzentriert sich vor allem auf Bachelor- und Masterstudiengänge. PhD-Angebote sind weniger zahlreich (insgesamt an 10 Hochschulen möglich) und werden daher häufiger im Ausland absolviert, zumal ein entsprechender Abschluss im Ausland auch mehr Prestige verspricht und die Hochschulen Kandidatinnen und Kandidaten mit einer Promotion aus dem europäischen und nordamerikanischen Ausland bevorzugen. Jordanische Hochschulen werden sich also im MA- aber vor allem im PhD-Bereich entwickeln, aber auch die Qualität der Lehre verbessern müssen.

Quellen:

- <https://worldpopulationreview.com/countries/jordan-population>, letzter Zugriff 26.06.2023.
- <http://www.admhec.gov.jo/Files/BSCUnivMajorsForPrint.pdf>, letzter Zugriff 26.06.2023.
- <https://free-apply.com/en/articles/country/248816/degree/3>, letzter Zugriff 26.06.2023.
- <https://www.macrotrends.net/countries/JOR/jordan/population-growth-rate>, letzter Zugriff 26.06.2023.

## 2. Hochschul- und Bildungswesen

### a. Historische Entwicklung

Das jordanische Hochschulsystem ist noch vergleichsweise jung. Es begann mit der Gründung der ersten staatlichen Universität im Jahr 1962, der University of Jordan, und ihren 600 Studierenden. 1976 folgte die Yarmouk University, 1981 die Mu'tah University, 1986 die Jordan University of Science and Technology (JUST) mit 2.300 Studierenden, 1991 die Hashemite University und 1994 die Al Al-Bayt University. Weitere folgten, während gleichzeitig die ersten privaten Universitäten entstanden. Die erste private Universität, Al-Ahliyya Amman Private University, wurde 1990 gegründet. Inzwischen gibt es 28 Hochschulen im Land, davon 14 in Amman.

Dies reflektiert auch die steigenden Studierendenzahlen, die 1990 ca. 25.000 erreichten, um im Anschluss kontinuierlich zu wachsen. So waren es im Jahre 1995 bereits ca. 60.000 und 2000 ca. 100.000. Bis 2005 erfolgte ein enormer Anstieg auf gut 200.000 Studierende. Seitdem stieg die Anzahl kontinuierlich und liegt inzwischen bei 337.280 (2022) und ca. 70.000 Graduierten pro Jahr. Das Studienangebot umfasst derzeit insgesamt 948 Bachelor- und 476 Masterstudiengänge sowie 105 PhD-Programme.

1980 wurde das erste Gesetz zur Hochschulbildung erlassen („Law of Higher Education“), zwei Jahre später wurde ein erstes Organ zur Kontrolle der Institutionen im Hochschulsektor errichtet, der „Higher Education Council“ (HEC). 1985 schließlich wurde das Hochschulministerium gegründet („Ministry of Higher Education and Scientific Research“, MoHESR). Das Hochschulbildungsgesetz Nr. 28 aus demselben Jahr regelt die Verantwortlichkeiten des Ministeriums und des HEC. Nach 13 Jahren wurde das Ministerium 1998 zunächst wieder abgeschafft und durch den neu gegründeten „Council of Higher Education“ ersetzt, um im Jahre 2001 erneut eingerichtet zu werden. Zwischenzeitlich wurden das Hochschul- und das Bildungsministerium auch schon einmal zusammengelegt. Dies ist seit der Kabinettsumbildung im März 2021 derzeit auch wieder der Fall; Hochschul- und Bildungsminister ist Prof. Azmi Mahafzah. Die verschiedenen sich anschließenden Hochschulgesetze regeln die Verantwortlichkeiten. So ist der HEC generell für die Hochschulpolitik zuständig, der Scientific Research Support Fund (gegründet 2005) für die Vergabe von Forschungsgeldern und die Higher Education Accreditation Commission (HEAC, gegründet 2007) sowie die dazugehörige Accreditation and Quality Assurance Commission for Higher Education Institutions (AQACHEI) für die Akkreditierung und die Qualitätssicherung von Hochschulen und Studiengängen. Das Gesamtbudget, das für wissenschaftliche Forschung und Entwicklung zur Verfügung steht, ist jedoch aufgrund der angespannten wirtschaftlichen Lage in Jordanien sehr gering und liegt bei nur ca. 0,7 Prozent des BIP. Das Ministerium und viele jordanische Hochschulen arbeiten aber mit vielen internationalen Organisationen zusammen, so etwa dem Gulf Cooperation Council, der Weltbank oder auch der Europäischen Kommission (etwa im ERASMUS Programm), USAID oder UNDP.

Quellen:

- Jordan Ministry of Higher Education and Scientific Research (2021): Brief on the Ministry of Higher Education and Scientific Research, [https://mohe.gov.jo/EN/Pages/About\\_the\\_Ministry](https://mohe.gov.jo/EN/Pages/About_the_Ministry), letzter Zugriff 26.06.2023.
- Jordan Ministry of Higher Education and Scientific Research (2021): The Annual Statistical Report on Higher Education in Jordan for the Year 2020-2021, <http://www.mohe.gov.jo/ar/pages/Statistics.aspx>, letzter Zugriff 02.07.2023.
- [https://en.wikipedia.org/wiki/List\\_of\\_universities\\_in\\_Jordan](https://en.wikipedia.org/wiki/List_of_universities_in_Jordan), letzter Zugriff 02.07.2023.
- <http://www.admhec.gov.jo/MajorsUnivMajors.aspx>, letzter Zugriff 02.07.2023. (arabisch)
- [https://mohe.gov.jo/ebv4.0/root\\_storage/ar/eb\\_list\\_page/statistics2019-2020.pdf](https://mohe.gov.jo/ebv4.0/root_storage/ar/eb_list_page/statistics2019-2020.pdf), letzter Zugriff 02.07.2023.
- <https://supportthere.org/page/higher-education-jordan>, letzter Zugriff 02.07.2023.

**b. Rolle des Staates / Autonomie**

Jordanien ist ein Zentralstaat. Das Ministry of Higher Education and Scientific Research (MoHESR) ist für die Hochschulbildung zuständig, wobei selbst dieses nicht selbstständig entscheiden kann, sondern von der Absprache mit weiteren Institutionen und letztlich von der Zustimmung des Ministerrats abhängig ist. Die Universitäten sind nur in geringem Umfang eigenständig und müssen sämtliche relevanten Entscheidungen mit dem Ministerium abstimmen (Höhe der Studiengebühren, Einführung/Schließung von Studiengängen, Erstellung/Veränderung von Curricula, Anzahl der aufzunehmenden Studierenden etc.). Der Minister ernennt die Universitätspräsidentinnen und -präsidenten, die Dekaninnen und Dekane der Fakultäten werden vom Board of Trustees der Universitäten bestimmt, dessen Mitglieder wiederum vom Higher Education Council im Ministerium ernannt werden.

Laut eigener Aussage hat das MoHESR folgende Aufgabenfelder (Auswahl):

- Festlegung einer hochschulpolitischen Strategie
- Zulassung neuer Institutionen im Hochschulsektor und der dort angebotenen Studiengänge
- Unterstützung der Autonomie und Vernetzung der Institutionen im Hochschulsektor
- Festlegung der Zulassungskriterien für die Hochschulzulassung und Festsetzung der Zahl der zuzulassenden Studierenden
- Überprüfung von Neuerungen in den Regularien der Institutionen im Hochschulsektor und Weiterleitung an den Ministerrat zur weiteren Entscheidung
- Genehmigung von Kooperationsabkommen zwischen Institutionen im Hochschulsektor und ausländischer Partner
- Abschluss von internationalen wissenschaftlichen und kulturellen Vereinbarungen im Bereich der Hochschulbildung und der wissenschaftlichen Forschung
- Anerkennung nicht-jordanischer Hochschulen und Gleichwertigkeit der von ihr ausgestellten Abschlüsse

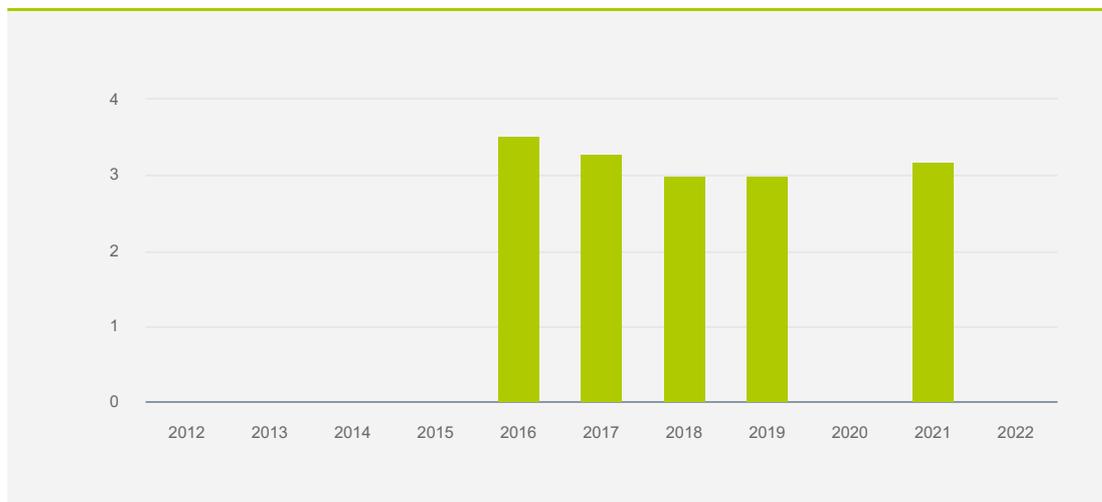
Quellen:

- Jordan Ministry of Higher Education and Scientific Research (2021): Brief on the Ministry of Higher Education and Scientific Research, <https://mohe.gov.jo/Default/En>, letzter Zugriff 02.07.2023.
- [https://www.just.edu.jo/aboutjust/Regulations/107\\_2.pdf](https://www.just.edu.jo/aboutjust/Regulations/107_2.pdf), letzter Zugriff 02.07.2023. (Arabisch)

**c. Finanzierung der Hochschulen**

DIAGRAMM 5: **Gesamtgesellschaftliche Bildungsausgaben (öffentlich)**  
**in Prozent des BIP**

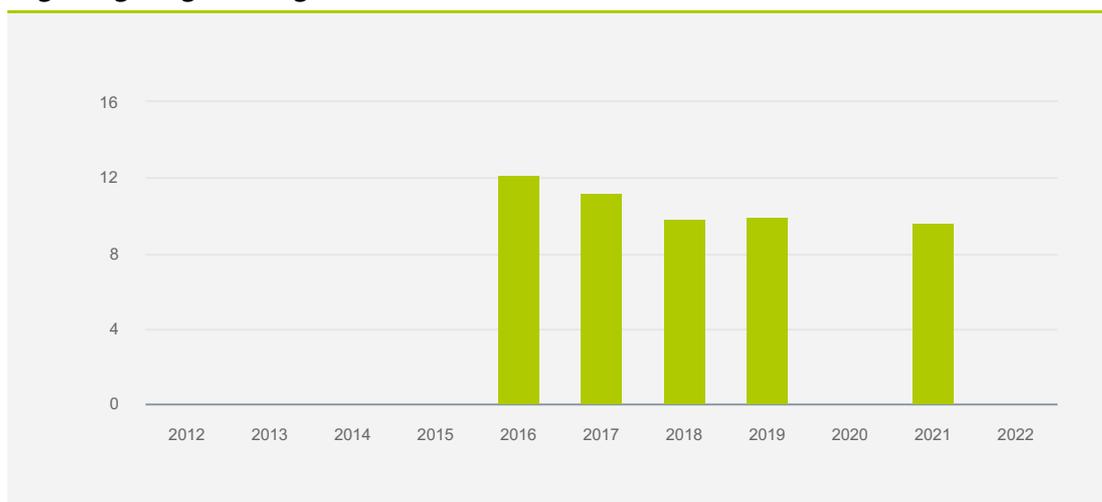
in Prozent



Quelle: [UNESCO Institute of Statistics](#)

DIAGRAMM 6: **Anteil der jährlichen Bildungsausgaben in Prozent der**  
**Regierungsausgaben insgesamt**

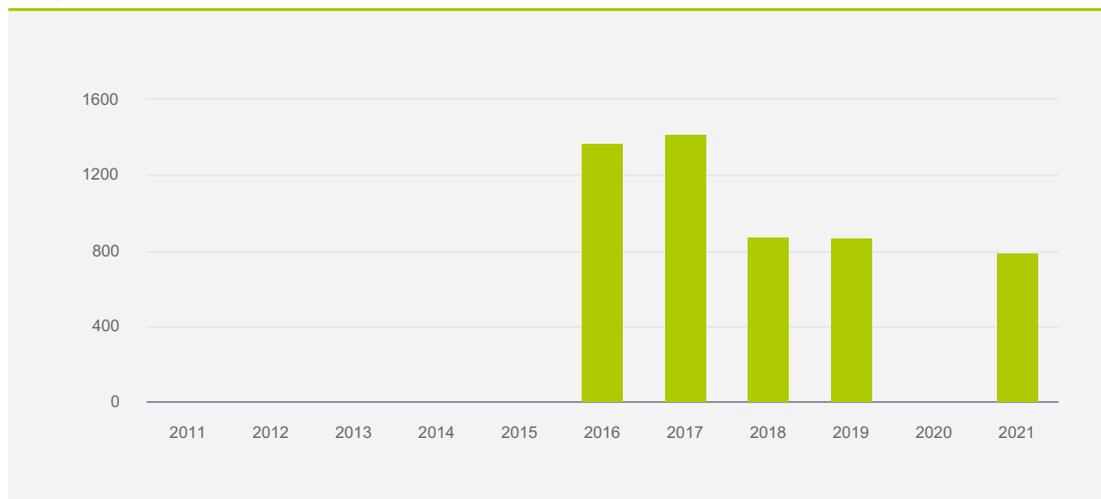
in Prozent



Quelle: [UNESCO Institute of Statistics](#)

DIAGRAMM 7: **Öffentliche Ausgaben pro Studierenden in KKP (ab Ausgabe 2021)**

in US-Dollar



Quelle: [UNESCO Institute of Statistics](https://www.unesco.org/en/statistics)

**KENNZAHL 8: Bildungsausgaben**

in Prozent

Gesamtgesellschaftliche Bildungsausgaben (öffentlich) in Prozent des BIP (2021)	3,18
Im Vergleich: Deutschland (2021)	k.A.
Anteil der jährlichen Bildungsausgaben in Prozent der Regierungsausgaben insgesamt (2021)	9,63
Im Vergleich: Deutschland (2021)	8,85

Quelle: [UNESCO Institute of Statistics](https://www.unesco.org/en/statistics)

**KENNZAHL 9: Entwicklung der öffentliche Ausgaben pro Studierenden in KKP (ab Ausgabe 2021)**

US-Dollar

Jordanien (2021)	782
Im Vergleich: Deutschland (2019)	18.676

Quelle: [UNESCO Institute of Statistics](https://www.unesco.org/en/statistics)

Der Anteil an staatlicher bzw. privater Finanzierung für die Hochschulen ist unbekannt, da unklar ist, auf welche Summe genau sich die staatliche Finanzierung für die Hochschulen beläuft. Aus dem Gesamtbudget des Hochschulministeriums im Jahr 2022 (70 Millionen JOD - ca. 90 Millionen EUR – aber nicht nur zur direkten Finanzierung der Hochschulen) lässt sich jedoch schließen, dass sich die Hochschulen im Wesentlichen über die Studiengebühren ihrer Studierenden finanzieren müssen. Bekannt ist, dass zumindest die staatlichen Hochschulen fast durchweg durch hohe und jährlich weiter steigende Haushaltsdefizite belastet sind. Das staatliche Budget für den jordanischen Bildungssektor lag 2022 bei knapp 1,1 Milliarden JOD (ca. 1,47 Milliarden EUR). Damit ist es im Vergleich zum Budget von 2021 um 1 Prozent gestiegen. Der Großteil des zur Verfügung stehenden Betrages ging an das Bildungsministerium (zuständig für den primären und sekundären Bildungssektor). Bei einem Gesamthaushalt im Jahr 2022 in Höhe von etwa 11 Milliarden JOD (ca. 14,7 Mrd. EUR) beträgt das Budget für den primären und sekundären Bildungssektor etwa 10 Prozent, das Budget für den Hochschulsektor liegt bei knapp 1 Prozent.

Die Studiengebühren variieren sehr stark von Hochschule zu Hochschule und liegen für ausländische Studierende deutlich höher als für Jordanierinnen und Jordanier. Im Bachelorbereich kostet ein Studium an einer staatlichen Hochschule für jordanische Studierende zwischen 3.500 und 24.000 USD (ca. 3.200 - 22.000 EUR), im Masterbereich zwischen 4.400 und 25.000 USD (ca. 4.000 - 23.000 EUR), inkl. Medizin. Internationale Studierende zahlen für ein Bachelorstudium an einer staatlichen Hochschule zwischen 18.500 und 120.000 USD (ca. 17.000 - 110.000 EUR), für ein Masterstudium zwischen 21.000 und 63.500 USD (ca. 19.000 - 58.000 EUR), inkl. Medizin. Private Hochschulen verlangen in Jordanien, anders als in vielen anderen Ländern, deutlich niedrigere Studiengebühren als die staatlichen. Das dort angebotene Studium bewegt sich aber - mit einigen Ausnahmen - in aller Regel fächerübergreifend auf niedrigerem Niveau.

Bei Kooperationsabkommen mit ausländischen Universitäten entfallen die Studiengebühren für Austauschstudierende meist. Quoten für gebührenfreie Studiengänge gibt es nach aktueller Informationslage nicht. Studien- oder Forschungsstipendien werden von allen Universitäten in recht überschaubarer Anzahl an exzellente Studierende vergeben. Genaue Anzahl, Fächergruppen, Bewerbungsverfahren und Auswahlkriterien dürften sehr unterschiedlich sein; Angaben hierzu liegen nicht vor. Studierende, die Stipendien der Universitäten (auch private), des Hochschulministeriums oder anderer staatlicher Institutionen für das In- oder Ausland erhalten, sind verpflichtet, im Anschluss an ihr Studium für mindestens die doppelte, manchmal auch die dreifache Länge der Dauer des Stipendiums an der jeweiligen Universität oder im Staatsdienst zu arbeiten. Zum einen bedeutet dies einen gesicherten Arbeitsplatz, zum anderen jedoch sind die Einstiegsgehälter häufig recht niedrig und damit unattraktiv.

Quellen:

- <http://gbd.gov.jo/Uploads/Files/gbd/law-min/2021/en/2.pdf>, letzter Zugriff 03.07.2023.
- <https://gbd.gov.jo/Uploads/Files/gbd/law-min/2022/ar/2.pdf>, letzter Zugriff 02.07.2023.

#### **d. Relevante Institutionen**

*Jordanisches Hochschulministerium, das Ministry of Higher Education and Scientific Research (MoHESR);*

zuständig für sämtliche Fragen in Verbindung mit dem Hochschulwesen: [www.mohe.gov.jo/en](http://www.mohe.gov.jo/en)

*Jordanisches Bildungsministerium, das Ministry of Education (MoE);*

zuständig für sämtliche Fragen in Verbindung mit dem primären und sekundären Bildungssektor: [www.moe.gov.jo/en](http://www.moe.gov.jo/en)

*Higher Council for Science and Technology (HCST);*

Kapazitätsaufbau und Finanzierung von Aktivitäten im Bereich von Wissenschaft und Technologie, Unterstützung der Vernetzung von Wissenschaftlern: [www.hcst.gov.jo](http://www.hcst.gov.jo)

*Association of Arab Universities (AARU), Sitz in Amman;*

vernetzt die Mitgliedsuniversitäten, koordiniert und unterstützt stellenweise finanziell: [www.aaru.edu.jo/En/English](http://www.aaru.edu.jo/En/English)

*Higher Education Accreditation and Quality Assurance Commission (HEAC);*

gegründet 2007, löste das 1990 gegründete „Accreditation Council“ ab; Institution, die mit der Qualitätssicherung der Hochschulen und der Akkreditierung von Studiengängen beauftragt ist: <http://en.heac.org.jo/>

*The Scientific Research Support Fund (SRSF);*

Arbeitseinheit im Hochschulministerium, verantwortlich für die Förderung und Finanzierung von Forschungsaktivitäten der Universitäten und Forschungszentren im Land, auch Bereitstellung von

Stipendien für exzellente Studierende und ihre Forschung: [www.srf.gov.jo](http://www.srf.gov.jo) (derzeit keine englische Fassung vorhanden).

*Studierendenvereinigungen:*

Jede Universität hat eine eigene Vereinigung (Students` Union), etwa die Studierendenvereinigung der Jordan University of Science and Technology:

[www.just.edu.jo/Deanships/DeanshipofStudentsAffairs/Pages/studentunion.aspx](http://www.just.edu.jo/Deanships/DeanshipofStudentsAffairs/Pages/studentunion.aspx) oder auch die Studierendenvereinigung der University of Jordan (nach eigenen Angaben strebt sie danach, die Zusammenarbeit zwischen Studierenden und Universitätsadministration und -fakultäten zu stärken, sowie freiwillige wohltätige Arbeit zu fördern):

[www.facebook.com/JUStudentsUnion/](https://www.facebook.com/JUStudentsUnion/) sowie die der Yarmouk University:

[www.yu.edu.jo/index.php/2016-04-25-07-10-28/](http://www.yu.edu.jo/index.php/2016-04-25-07-10-28/) (nur auf Arabisch).

Letzter Zugriff auf alle aufgeführten Seiten: 03.07.2023.

### **e. Merkmale und Unterschiede von Hochschultypen**

Es gibt in Jordanien staatliche und private Universitäten (djam`a hukumiyya bzw. djam`a khasa), darüber hinaus fachhochschulähnliche Einrichtungen (university of applied sciences, ehemals auch polytechnic university; djama`a tadbiiyya), die staatlich oder privat sein können, und sogenannte Community Colleges oder Institutes (kulliyat al-mujtama` – auch kurz kulliya genannt – oder ma`had), ebenfalls in staatlicher oder privater Hand.

Universitäten, sowohl staatliche als auch private, bieten die klassischen Abschlüsse BA (4 bis 6 Jahre), MA (2 Jahre), PhD (3-5 Jahre) und i.d.R. eine Vielzahl von geistes-, sozial-, natur- und ingenieurwissenschaftlichen sowie die medizinischen Studiengänge an. An kleineren und neueren Universitäten kann häufig nur eine geringe Auswahl an Studiengängen studiert werden, i.d.R. auf Bachelorniveau. Promovieren kann man nur an staatlichen Universitäten.

Eine besondere Stellung nimmt im jordanischen Universitätssystem die German Jordanian University (GJU) ein. Sie wurde im Jahre 2005 auf Initiative des jordanischen Königs nach dem Modell der deutschen Fachhochschulen eingerichtet und zählt inzwischen zu einer der renommiertesten Hochschulen des Landes. Sie ist zwar eine staatliche Universität, unterliegt aber nicht dem zentralen Verteilungssystem, d.h. die Studierenden müssen sich direkt bei der GJU bewerben. Das Studium an der GJU unterscheidet sich von den anderen Hochschulen vor allem dadurch, dass das vierte Studienjahr des Bachelor in Deutschland verbracht werden muss, ein Semester an einer deutschen Partnerhochschule (zur Zeit sind dies ca. 120 deutsche Hochschulen, meist Hochschulen für angewandte Wissenschaften) und ein Semester als Praktikum in einem deutschen Unternehmen. Dazu müssen die Studierenden während des Bachelorstudiums neben dem eigentlichen Fachstudium Deutsch lernen, um schließlich mindestens das Niveau B1 zu erreichen.

Community Colleges bieten i.d.R. Abschlüsse in den Fächern der Ingenieurwissenschaften, medizinischen Berufe, Naturwissenschaften, Wirtschaft und Jura an. Die Zugangsbedingungen (Abiturnotendurchschnitt) sind deutlich niedriger als bei den Universitäten. Das Studium dauert maximal zwei Jahre und schließt mit einem Diplom ab, das den Absolventinnen und Absolventen jedoch auf dem Arbeitsmarkt nur wenige Möglichkeiten bietet. Die besten Absolventinnen und Absolventen erhalten die Möglichkeit, zur Universität zu wechseln und dort im gleichen Fachbereich ein Bachelorstudium zu beginnen.

Staatliche Hochschulen (Public Universities): 10

Gesamtaufzählung inklusive Links zur jeweiligen Institutionshomepage:

[www.mohe.gov.jo/en/pages/StateUniversities.aspx](http://www.mohe.gov.jo/en/pages/StateUniversities.aspx)

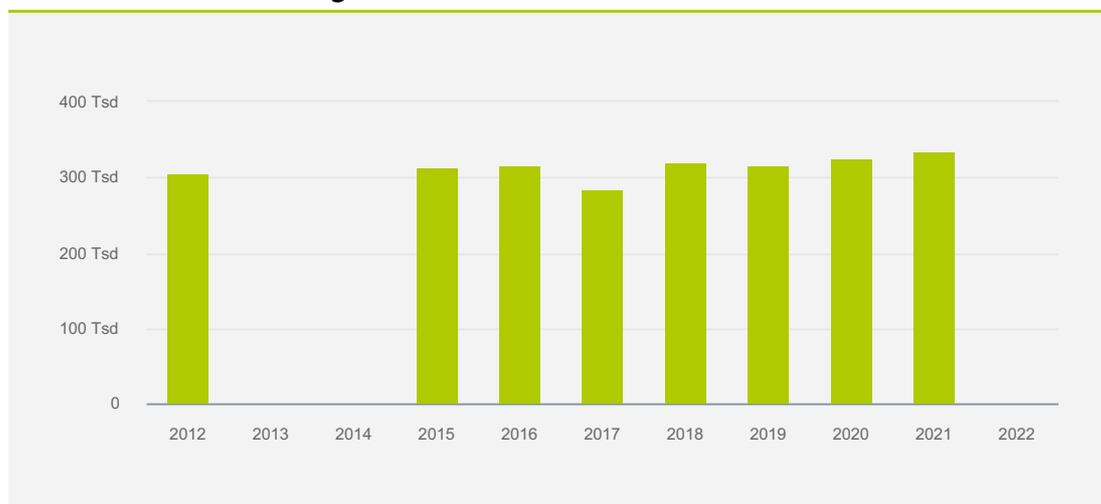
Nicht-staatliche Hochschulen: 20 (18 private und 2 mit Sonderstatus)  
Gesamtaufstellung inklusive Links zur jeweiligen Institutionshomepage:  
[www.mohe.gov.jo/en/pages/PrivateUniversities.aspx](http://www.mohe.gov.jo/en/pages/PrivateUniversities.aspx)

Staatliche (public) community colleges: 18  
Private community colleges: 21  
Militärische community colleges: 9  
Gesamtaufstellung inklusive Links zur jeweiligen Institutionshomepage (nur auf Arabisch):  
[www.mohe.gov.jo/ar/Pages/CommunityColleges.aspx](http://www.mohe.gov.jo/ar/Pages/CommunityColleges.aspx)

Letzte Zugriffe auf alle aufgeführten Websites am 03.07.2023.

## f. Aufbau und Struktur des Studiensystems

DIAGRAMM 8: Anzahl der eingeschriebenen Studierenden



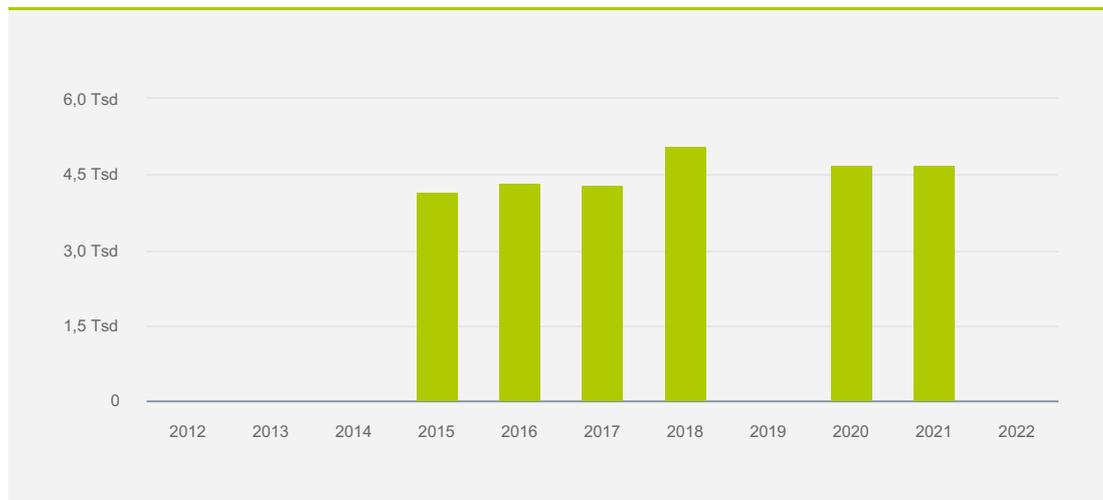
Quelle: [UNESCO Institute of Statistics](http://unesco.org)

## KENNZAHL 10: Anzahl der eingeschriebenen Studierenden

Jordanien (2021)	333.402
Im Vergleich: Deutschland (2019)	3.296.249

Quelle: [UNESCO Institute of Statistics](http://unesco.org)

**DIAGRAMM 9: Anzahl der Doktorandinnen und Doktoranden**



Quelle: [UNESCO Institute of Statistics](#)

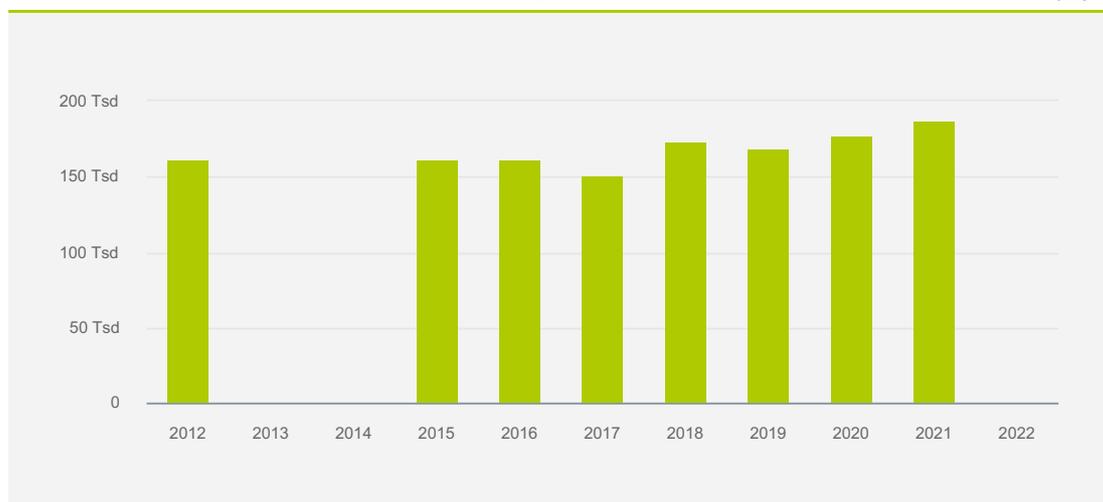
**KENNZAHL 11: Anzahl der Doktorandinnen und Doktoranden**

Jordanien (2021)	<b>4.703</b>
Im Vergleich: Deutschland (2020)	<b>182.778</b>

Quelle: [UNESCO Institute of Statistics](#)

**DIAGRAMM 10: Weibliche Studierende (ab Ausgabe 2021)**

in Prozent



Quelle: [UNESCO Institute of Statistics](#)

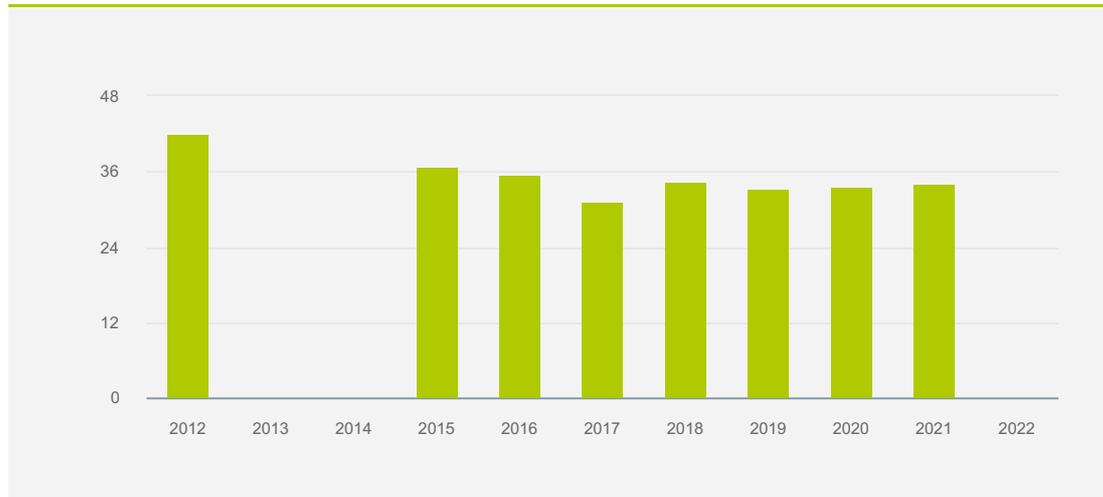
**KENNZAHL 12: Weibliche Studierende (ab Ausgabe 2021)**

Jordanien (2021)	<b>186.706</b>
Im Vergleich: Deutschland (2020)	<b>1.612.872</b>

Quelle: [UNESCO Institute of Statistics](#)

DIAGRAMM 11: **Studierendenquote (gross enrolment ratio, tertiary)**

in Prozent



Quelle: [UNESCO Institute of Statistics](#)

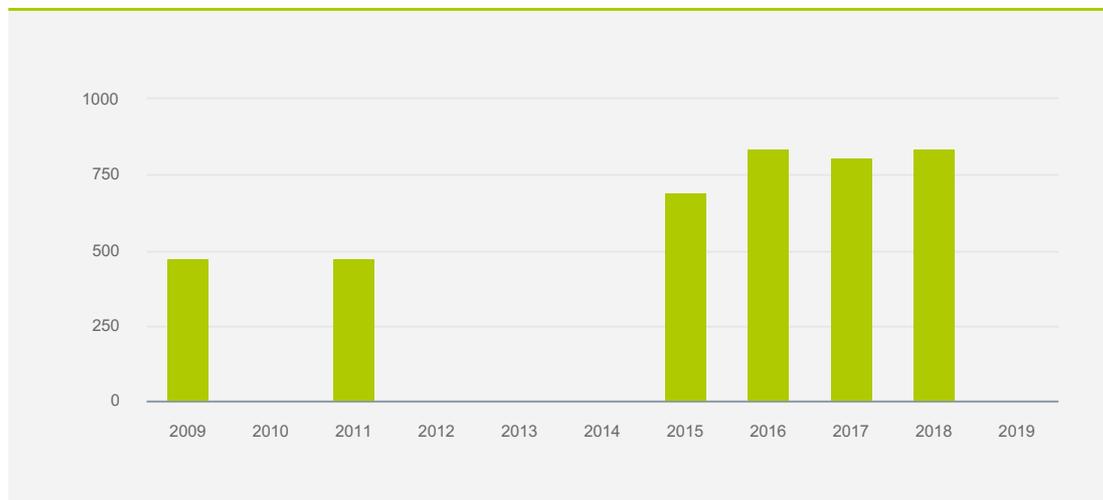
KENNZAHL 13: **Studierendenquote (gross enrolment ratio, tertiary)**

in Prozent

Jordanien (2021)	34,10
Im Vergleich: Deutschland (2020)	72,99

Quelle: [UNESCO Institute of Statistics](#)

DIAGRAMM 12: **Absolventinnen und Absolventen PhD**



Quelle: [UNESCO Institute of Statistics](#)

KENNZAHL 14: **Absolventinnen und Absolventen PhD**

Jordanien (2018)	834
Im Vergleich: Deutschland (2018)	27.838

Quelle: [UNESCO Institute of Statistics](#)

In Jordanien können folgende Abschlüsse erworben werden:

- *Professional Diploma*: Ein an den Community Colleges zu erlangendes „professional diploma“

kann je nach Studiengang in sechs Monaten bis zwei Jahren erreicht werden. Die besten Studierenden können zum regulären Bachelor-Studium in benachbarten Fachbereichen an Universitäten zugelassen werden. Die Möglichkeit der Übertragung von Credits ist gegeben.

- *Bachelor*: Kann an allen Universitäten des Landes mit einer Regelstudienzeit von vier Jahren erworben werden. In manchen Fächern länger, z.B. den Ingenieurwissenschaften nach 5 Jahren, in Medizin nach 6 Jahren.
- *Master*: Wird von den meisten Universitäten angeboten, häufig aber nur mit eingeschränkter Auswahl an Studiengängen. Die Regelstudienzeit beträgt zwei Jahre; eine Ausweitung auf sechs Semester ist möglich, auf acht Semester nur mit Sonderzustimmung der Fakultät. Masterstudiengänge werden entweder im so genannten thesis track (Abschluss des Studiums mit Masterarbeit) oder comprehensive exam track (Abschluss des Studiums mit einer Abschlussprüfung) angeboten; in vielen Studiengängen haben die Studierenden auch die Wahl zwischen beiden tracks.
- *PhD*: Insgesamt haben derzeit nur die zehn staatlichen jordanischen Hochschulen das Promotionsrecht. Hierbei ist jedoch einschränkend zu bemerken, dass nicht unbedingt in jedem Fach ein PhD-Studium angeboten wird. Ein PhD-Studium muss mindestens sechs und darf bis zu acht Semestern dauern, mit einer Verlängerungsmöglichkeit von weiteren zwei Semestern. In der Regel handelt es sich bei einem Promotionsstudium in Jordanien um ein strukturiertes; es müssen bestimmte Kurse belegt und credit hours erworben werden, bevor die eigentliche Promotion unter Anleitung einer Betreuerin oder eines Betreuers geschrieben wird. Credit hours sind ähnlich teuer wie die für Bachelor- und Master-Studierende (an der University of Jordan etwa zwischen 180 und 200 jordanische Dinar pro credit hour), wenngleich die zu belegende Anzahl der credit hours für einen PhD-Studierenden geringer ist.

Die Anzahl der eingeschriebenen Studierenden in Jordanien steigt kontinuierlich, nur in einem der vergangenen zehn Jahre war sie Zahl rückläufig. Dies ist auf die weiterhin hohe und weiter steigende gesellschaftliche Anerkennung eines Studiums zurückzuführen, aber auch auf mangelnde Alternativen in der Berufsausbildung. Auch führt die Krise in der Region dazu, dass die Zahl von Studierenden aus den Nachbarländern in Jordanien erheblich zugenommen hat. Zu Abbrecherquoten liegen keine Informationen vor. Bekannt ist, dass es für Hochschulabgängerinnen und -abgänger schwierig ist, eine ihrer Qualifikationen angemessene Arbeit zu finden. Vor allem in den Bereichen der Geistes- und Sozialwissenschaften sind die Berufsaussichten von Universitätsabsolventinnen und -absolventen in der Regel schlecht. Gute Chancen, in den Arbeitsmarkt zu finden, hatten in der Vergangenheit Masterabsolventinnen und -absolventen in den Bereichen der Ingenieurwissenschaften und der Medizin. Inzwischen gibt es jedoch auch hier zu viele Absolventinnen und Absolventen. Viele Universitätsabsolventinnen und -absolventen verlassen das Land, um (dauerhaft) im Ausland zu arbeiten oder weitere Universitätsabschlüsse anzustreben, da ihnen die angebotene Ausbildung im eigenen Land nicht ausreicht. Zahlen zu Akademikerquoten liegen nicht vor; sie dürften trotz der Abwanderungen von Hochschulabsolventinnen und -absolventen immer noch recht hoch sein.

Im jordanischen Hochschulsystem gibt es zwei reguläre Studiensemester, das so genannte „first semester“ (Mitte September bis Mitte Januar) und das „second semester“ (Anfang Februar bis Ende Mai) sowie ein fakultatives, so genanntes „summer semester“ (i.d.R. acht Wochen in den Monaten Juni bis August).

Veranstaltungen sind in der Regel mit den deutschen Vorlesungen vergleichbar. In Jordanien ist Frontalunterricht üblich, Klausuren bestehen häufig aus der simplen Abfrage dessen, was im Unterricht behandelt wurde. Das Verhältnis zwischen Hochschullehrenden und Studierenden ist von hoher Hierarchie geprägt; das Lehrverständnis ist top down, der Professor bzw. die Professorin gibt sein Wissen bzw. ihr Wissen an die Studierenden weiter. Gruppenarbeit, selbständiges Arbeiten und innovative Lehrmethoden sind selten. Um über eine möglichst hohe Zahl an Absolventinnen und Absolventen den Ruf einer Fakultät oder der Universität zu steigern, gilt es, möglichst vielen Studierenden den Abschluss zu ermöglichen, unabhängig von ihrer tatsächlichen Leistung.

Quellen:

- Jordan Ministry of Higher Education (2023): Statistics, [www.mohe.gov.jo/ar/pages/Statistics.aspx](http://www.mohe.gov.jo/ar/pages/Statistics.aspx) (nur auf Arabisch), letzter Zugriff 03.07.2023.
- University of Jordan: [Regulations of granting a PhD degree in The Universit of Jordan](#) (Bestimmungen seit 29.8.2012; sehr ähnlich für alle jordanischen Universitäten), letzter Zugriff 03.07.2023.

### g. Hochschulzugang

Das Board of Higher Education im Hochschulministerium regelt die Zulassungsbestimmungen, -anforderungen und -kriterien für öffentliche und private Universitäten; bei öffentlichen Universitäten legt das Board auch das Zulassungsvorgehen und die Zahl der Studierenden fest, die die Universitäten in ihre Programme aufnehmen dürfen.

Die jordanische Hochschulzugangsberechtigung, das Tawjihi, wird nach zwölf Schuljahren erworben. Schülerinnen und Schüler entscheiden in der 10. Klasse, welche Art von Tawjihi sie anstreben. Die unterschiedlichen Tawjihi berechtigen zum Hochschulstudium, jedoch z.T. nur für bestimmte Fächergruppen, sowie z.T. nur unter bestimmten Bedingungen (Nachweis der Belegung bestimmter Fächerkombinationen zur Erlangung des Tawjihi):

- tawjihi `ilmi: naturwissenschaftliche Spezialisierung, berechtigt zur Bewerbung auf einen Studienplatz in Studiengängen aller Fachbereiche
- tawjihi adabi: literaturwissenschaftliche Spezialisierung, berechtigt zur Bewerbung auf einen Studienplatz in den Fachbereichen der Geistes-, Sozial-, Sprach-, Medien-, Religions-, Erziehungs-, Verwaltungs- und Finanzwissenschaften, Jura, Sport und Kunst, sowie für den Studiengang Information Technology (nicht jedoch Computer Engineering)
- tawjihi tamridi: Spezialisierung im Bereich Gesundheit und Pflege, berechtigt zur Bewerbung auf einen Studienplatz in den Fachbereichen Erziehungs-, Pflege-, Literatur-, Geistes-, Sozial-, Medien-, Religions-, Erziehungs-, Verwaltungs- und Finanzwissenschaften sowie Jura. Unter der Voraussetzung, dass zusätzlich bestimmte Kurse an der Universität belegt werden können, ist eine Bewerbung auch in den Naturwissenschaften und IT möglich.
- tawjihi shari`a: Spezialisierung im Bereich islamisches Recht, s. tawjihi adabi
- tawjihi mihani: berufsbildende Spezialisierung mit den Unterspezialisierungen Landwirtschaft, Industrie, Hauswirtschaft, Hotel/Tourismus, berechtigt unter der Voraussetzung, dass zwei spezifische Kurse belegt wurden (i.d.R. Fächer wie Mathematik, Physik oder Chemie) zur Bewerbung auf Studienplätze in verschiedenen Fachrichtungen. Das tawjihi mihani umfasst eine berufsschulähnliche Ausbildung; es ermöglicht in jedem Fall den Zugang zu einem Community College zur Erlangung eines Professional Diploma (kurz „diploma“).

Jedes dieser Tawjihi berechtigt – in den jeweiligen Bereichen – ab einer Durchschnittsnote von 60 Prozent zu einer Bewerbung um einen Studienplatz an einer privaten Universität in Jordanien, ab 65 Prozent an einer staatlichen. Um Chancen auf eine Zulassung zu den Studiengängen Krankenpflege und Rehabilitation zu haben, müssen mindestens 70 Prozent erreicht sein; für eine Zulassung für Pharmazie, Ingenieurwissenschaft, Architektur und Tiermedizin mindestens 80 Prozent; für Medizin und Zahnmedizin mindestens 85 Prozent. Die Nachfrage nach diesen Studiengängen ist jedoch enorm hoch, so dass oft auch Studienanwärterinnen und -anwärter mit einem sehr hohen Notendurchschnitt (über 95 Prozent etwa) nicht den Zuschlag für ihren Wunschstudiengang erhalten.

Bewerberinnen und Bewerber für ein Universitätsstudium reichen ihre Bewerbung über ein online-System des Hochschulministeriums ein ([www.admhec.gov.jo](http://www.admhec.gov.jo) – Webseite der „Unified Admission Unit“). Sie enthält auch Informationen zu den benötigten Durchschnittsnoten für eine erfolgreiche Bewerbung, basierend auf den jeweiligen Vorjahresdaten. Sie müssen zwölf Studiengänge

priorisiert angeben. Hierbei ist es für die Bewerberinnen und Bewerber wichtig, realistisch (Auswahl von Studiengängen, die in der Vergangenheit in etwa die eigene tawjihi-Durchschnittsnote voraussetzen) und strategisch klug (der Wunschstudiengang an verschiedenen Universitäten, Auswahl von dem Wunschstudiengang nahen Studiengängen) vorzugehen, da man sonst ganz leer ausgehen oder einem Studiengang zugeteilt werden kann, der sich in keiner Weise mit den eigenen Wünschen oder Fähigkeiten deckt.

Die Zuteilungskriterien sind im Einzelnen nicht bekannt. Geht man leer aus oder landet nicht im Wunschstudiengang, kann man sein Glück erneut im Folgejahr versuchen. Eine Alternative zum oben beschriebenen Bewerbungssystem („tanafusi“, Wettbewerb-basiert) ist das so genannte „muwazi“ System, auch „parallel system“ genannt. Hierbei bewirbt man sich zeitgleich bei den Universitäten direkt und muss bereits zum Zeitpunkt der Bewerbung die Studiengebühren für die Registrierung und das erste Semester vorstrecken. Wird die Bewerbung nach der Bewerbungsphase abgelehnt, wird nur ein Teilbetrag (50-80 Prozent) dieses Geldes erstattet. Wird der Bewerber bzw. die Bewerberin angenommen, so muss er bzw. sie für das gesamte Studium das Doppelte oder Dreifache der normalen Studiengebühren zahlen. Es handelt sich also um ein Parallelsystem für zahlungsfähige und -willige Bewerberinnen und Bewerber, für die ein Teil der Studienplätze reserviert ist.

Die Bewerbung um einen Studienplatz an privaten Hochschulen und den Community Colleges erfolgt direkt bei der jeweiligen Institution. Für eine Bewerbungsberechtigung an einem Community College reicht eine Durchschnittsnote von 50 Prozent aus (mit 49 Prozent gilt die Prüfung als nicht bestanden). Auch solche Schülerinnen und Schüler, die das Tawjihi nicht bestanden haben, können sich bewerben, so sie denn das tawjihi mihani gewählt haben. Die besten Absolventinnen und Absolventen eines Diploma-Studiengangs (je nach Studiengang sechs Monate bis zwei Jahre) erhalten die Möglichkeit zur Universität zu wechseln und dort im gleichen Fachbereich ein Bachelorstudium zu beginnen; Credits aus dem Diploma-Studiengang können den Studierenden von den Universitäten anerkannt werden.

Für eine Zulassung zu einem Masterstudiengang benötigt man mindestens die Note „gut“ im Bachelorabschluss und einen Nachweis für vorhandene Englischkenntnisse. Die Zulassung zu einem Promotionsstudium verlangt mindestens die Note „gut“ im Masterabschluss, ebenso wie einen Englischnachweis.

In der Regel studiert man in Jordanien in englischer Sprache. Dies kann in den verschiedenen Universitäten, Fakultäten und Fachbereichen Unterschiedliches bedeuten. Manche Studierende sprechen nach einem Bachelor-Studium bereits exzellentes Englisch, weil Kurse auf Englisch abgehalten werden, Lehrmaterial auf Englisch vorliegt und Prüfungen und Hausarbeiten auf Englisch geschrieben werden müssen (und weil manche Absolventinnen und Absolventen bereits aus ihrer Sekundärausbildung, häufig von privaten Schulen, sehr gute Englischkenntnisse mitgebracht haben). In anderen Fachbereichen spielt Arabisch eine deutlich größere Rolle, auch wenn der Studiengang formal auf Englisch angeboten wird. Gerade in den Geistes- und Sozialwissenschaften ist dies häufig der Fall, ebenso in den Studiengängen wie islamisches Recht, Koranstudien o.Ä. Bachelorabsolventinnen und -absolventen mit geringen Englischkenntnissen und keinerlei kommunikativen Kenntnissen sind daher kein Einzelfall.

Quellen:

- Bedingungen für die Zulassung zu einem Bachelor-Studium inklusive Auflistung der voraussichtlich benötigten Durchschnittsnote für eine erfolgreiche Bewerbung auf einen Studienplatz in einem bestimmten Studiengang: [www.admhec.gov.jo/Files/PublicUniversitiesRules.pdf](http://www.admhec.gov.jo/Files/PublicUniversitiesRules.pdf) (Dokument nur auf Arabisch), letzter Zugriff: 03.07.2023.
- University of Jordan (2016):

<https://graduatedstudies.ju.edu.jo/Regulations%20and%20instructions/Forms/List.aspx> (sehr ähnlich für alle jordanischen Universitäten), letzter Zugriff: 03.07.2023.

- University of Jordan (2016): [Regulations of granting a PhD degree in The University of Jordan](#) (sehr ähnlich für alle jordanischen Universitäten), letzter Zugriff: 03.07.2023.

#### **h. Der Lehrkörper**

Laut einer Statistik des jordanischen Hochschulministeriums liegt das durchschnittliche Verhältnis des wissenschaftlichen Lehrpersonals zu Studierenden an den staatlichen Hochschulen bei 1:35, bei den privaten Hochschulen bei 1:23. Dieses Verhältnis variiert jedoch stark von Hochschule zu Hochschule. So liegt die Ratio an der Deutsch-Jordanischen Hochschule bei 1:14, diejenige der Jordan University of Technology and Science bei 1:27, die an der Yarmouk und der Hashemite University bei 1:46 bzw. 1:47.

Eine Hochschulkarriere hat einen hohen sozialen Stellenwert. Finanziell attraktiv sind Stellen an der Universität aber erst ab einem bestimmten Ausbildungsgrad (PhD) und einer bestimmten Position (etwa associate professor). Nach fünf Jahren der Beschäftigung an der Universität (in der Regel als teaching assistant) und einer entsprechenden Anzahl an Publikationen kann eine Promotion angestrebt werden. Nach interner und externer Prüfung kann der Titel des „associate professor“ erworben, nach weiteren fünf Jahren Beschäftigungszeit an der Universität und neuen Publikationen kann der Titel des „full professor“ erlangt werden.

Ein großer Teil der Dozentinnen und Dozenten verfügt über einen Doktorgrad, sehr viele Dozierende haben aber auch nur einen Masterabschluss. Zahlen hierzu liegen nicht vor. Auch über spezifische Aus- oder Fortbildung, um an der Universität zu unterrichten, liegen keine Informationen vor.

Quelle:

- <http://units.ju.edu.jo/ar/LegalAffairs/Regulations.aspx>, letzter Zugriff 03.07.2023.
- <https://www.uop.edu.jo/En/AboutUOP/Accreditation/Documents/Law%20of%20the%20Jordanian%20Universities.pdf>, letzter Zugriff 03.07.2023.

#### **i. Akademische Schwerpunkte**

Wie in anderen Ländern der Region haben besonders ingenieurwissenschaftliche und medizinische, in zweiter Linie auch naturwissenschaftliche Studiengänge viel Zulauf und einen hohen sozialen Stellenwert und sind entsprechend nachgefragt. Das Hochschulministerium bemüht sich seit Jahren vermehrt darum, die Anzahl der Studienplätze auf die Arbeitsmarktkapazitäten abzustimmen und entsprechend Studiengänge zu schließen oder die Anzahl Studierender in einzelnen Studiengängen zu begrenzen, oder im umgekehrten Fall weitere Studiengänge zu öffnen und die Zahl der Studierenden zu erhöhen, wie zuletzt im Bereich IT und Digitalwirtschaft. Auch versucht man – bisher recht vergeblich – den sozialen Stellenwert des Diploma-Abschlusses der Community Colleges zu erhöhen und Anreize für ein solches Studium zu schaffen (vor allem durch vergleichbar sehr niedrige Studiengebühren). Die Diploma-Studiengänge der Community Colleges sind in der Regel nicht ausgelastet, obwohl die vermittelten Kenntnisse für den Arbeitsmarkt oft relevanter sind. In diesem wiederum wird das Diploma paradoxerweise kaum angenommen.

Insbesondere in den sozial- und geisteswissenschaftlichen Fächern fällt das jordanische Ausbildungsniveau sehr häufig weit hinter die internationalen Standards zurück; in vielen ingenieur- und naturwissenschaftlichen, sowie in den medizinischen Studiengängen jedoch können jordanische Studierende, je nach Universität und Fakultät, durchaus mit dem internationalen Ausbildungsniveau mithalten.

## j. Forschung

KENNZAHL 15: Anteil der Forschungsausgaben am BIP	in Prozent
Jordanien (2016)	0,71
Im Vergleich: Deutschland (2016)	2,94

Quelle: [UNESCO Institute of Statistics](#)

KENNZAHL 16: Anzahl der Patente in Naturwissenschaft und Technik (Residents)	
Jordanien (2020)	36
Im Vergleich: Deutschland (2020)	42.260

Quelle: [The World Bank. World Development Indicators](#)

KENNZAHL 17: Anzahl wissenschaftlicher Publikationen	
Jordanien (2022)	9.701
Im Vergleich: Deutschland (2022)	203.406

Quelle: [SCImago Journal & Country Rank](#)

KENNZAHL 18: Knowledge Economy Index (KEI)	
Jordanien (2012)	75
Im Vergleich: Deutschland (2012)	8

Quelle: [The World Bank. Knowledge Economy Index](#)

Jordanische Universitäten verfügen nur über sehr rudimentäre Forschungsmittel. Fakultätsmitglieder sind daher dazu angehalten, sich um Forschungsstipendien zu bemühen. Das Hochschulministerium schreibt vor, dass jede Universität 5 Prozent ihres Haushalts für Forschungsvorhaben ausgeben muss. Ob die Universitäten dies einhalten, ist nicht bekannt. Der Scientific Research Support Fund und der Higher Council for Science and Technology verfügen über Budgets, für die sich die Universitäten bewerben können, aber auch hier sind die Mittel äußerst begrenzt.

Zahlen zu Forschungszentren, -projekten o.Ä. liegen nicht vor. Eine Internet-Recherche erbrachte eine Auflistung auf der Seite des Middle East Studies Center, das zehn Forschungszentren benennt. Sicherlich aber ist diese Liste längst nicht vollständig; allein auf der Seite der University of Jordan sind drei Forschungszentren aufgelistet, die auf genannter Liste nicht aufgeführt sind. Im Bereich der angewandten Forschung ist vor allem die Royal Scientific Society zu nennen, die Forschende verschiedener Hochschulen und Fachbereiche vereint und eine größere Zahl von Forschungszentren und Laboratorien unterhält. Neben der Forschung bietet sie auch Beratungs-

und Trainings-Services für außerhochschulische Akteure an; sie ist zudem die Eigentümerin der privaten, nicht-kommerziellen und renommierten Princess Sumaya University of Technology (PSUT).

Quellen:

- Middle East Studies Centre (ohne Datum):  
[www.mesc.com.jo/english/Research%20Centers%20in%20Jordan.htm](http://www.mesc.com.jo/english/Research%20Centers%20in%20Jordan.htm), letzter Zugriff: 03.07.2023.
- The University of Jordan (2023):  
[https://research.ju.edu.jo/Lists/DSR%20Portal/All\\_Items.aspx](https://research.ju.edu.jo/Lists/DSR%20Portal/All_Items.aspx), letzter Zugriff: 03.07.2023.
- Website der Royal Scientific Society: <https://www.rss.jo/>, letzter Zugriff: 03.07.2023.

#### **k. Qualitätssicherung und -steigerung**

Der Bereich der Qualitätssicherung ist in Jordanien vor allem aufgrund der international stark gestiegenen Relevanz des Themas Qualitätssicherung wichtiger geworden, zum Teil jedoch auch, weil die Diskrepanz der Qualität zwischen staatlichen und privaten Hochschulen größer und offensichtlicher geworden ist.

Ein nationales Ranking von Hochschulen oder Forschungseinrichtungen gibt es derzeit in Jordanien nicht. Die Higher Education Accreditation and Quality Assurance Commission (HEAC) hatte Anfang des Jahres 2018 ein solches Ranking vorgelegt, aber auf Grund von Protesten der Hochschulen fast unmittelbar danach wieder zurückgezogen. Über Qualitätswettbewerbe ist nichts bekannt. Die HEAC, gegründet 2007, hat die Aufgabe Studiengänge jordanischer Hochschuleinrichtungen (staatlich und privat) zu akkreditieren. Dies passiert jedoch bisher nur für neu einzurichtende Studiengänge. Die Studiengänge der lang etablierten - insbesondere staatlichen - Hochschulen haben bisher das Akkreditierungsverfahren nicht durchlaufen, eine formale Akkreditierung durch das HEAC ist trotzdem erfolgt. Der HEAC obliegt auch die Aufgabe der Qualitätssicherung der Lehre im Land. Ein umfassendes Konzept oder strukturiertes Vorgehen ist bisher jedoch noch nicht entwickelt worden.

#### **l. Hochschule und Wirtschaft**

Zur Verflechtung und den Verbindungen von Hochschulen und Wirtschaft liegen keine aussagekräftigen Daten vor. Allerdings wird aus der Wirtschaft immer wieder der Ruf laut, dass die Absolventinnen und Absolventen zu wenig bzw. nicht auf die Situation am Arbeitsmarkt hin ausgebildet sind und die Praxis fehle. Konkrete Schritte seitens der Politik sind bisher ausgeblieben. Mit deutscher Unterstützung wurden einige Projekte an vereinzelt Hochschulen nach dem Modell der "Dual Studies" Programme in Deutschland eingerichtet, allerdings werden die Studierenden nicht von einer Firma angestellt, sie müssen vielmehr im Rahmen ihres Studiums diverse Praktika an Unternehmen ableisten, beispielsweise während der Sommersemesterferien. Das Vorhaben wurde von der GIZ durchgeführt und soll auch nach Auslaufen der Förderung an den beteiligten Hochschulen weitergeführt werden.

Einige Hochschulen wie etwa die German Jordanian University, die Al Hussein Technical University und die Al Balqa Applied University weisen einen deutlich stärkeren Anwendungs- und Praxisbezug auf.

#### **m. Bestehende Kooperation zwischen Wissenschaft und Praxis**

Die Deutsch-Jordanische Hochschule (German-Jordanian University - GJU) ist im Jahre 2005 nach dem Modell der deutschen Hochschulen für Angewandte Wissenschaften aufgebaut worden.

Allerdings findet der praxisorientierte Teil der Ausbildung in Deutschland statt. Die Studierenden müssen das vierte Studienjahr (Bachelor) in Deutschland verbringen, ein Semester an einer der ca. 120 deutschen Partnerhochschulen und ein Semester in einem deutschen Betrieb. Die Studierenden müssen daher neben ihrem eigentlichen Fachstudium zusätzlich Deutsch bis zu einem Niveau von B1 lernen, um diesen letzten Studienabschnitt in Deutschland erfolgreich verbringen zu können. Die neu gegründete Deanship for Technology, Innovation and Entrepreneurship (DI-TECH) ist für die Umsetzung der Praxisorientierung in ihren verschiedenen Dimensionen verantwortlich (Praktika, Unternehmenskontakte, Trainings, Start-up Unterstützung). Die GJU ist auch an dem im vorhergehenden Abschnitt erwähnten "Dual Studies"-Programm maßgeblich beteiligt. Einen ähnlich praxisorientierten Ansatz verfolgt die Al Hussein Technical University, die inzwischen ebenfalls über ein großes Netzwerk an Unternehmenskontakten und Praktikumsmöglichkeiten verfügt.

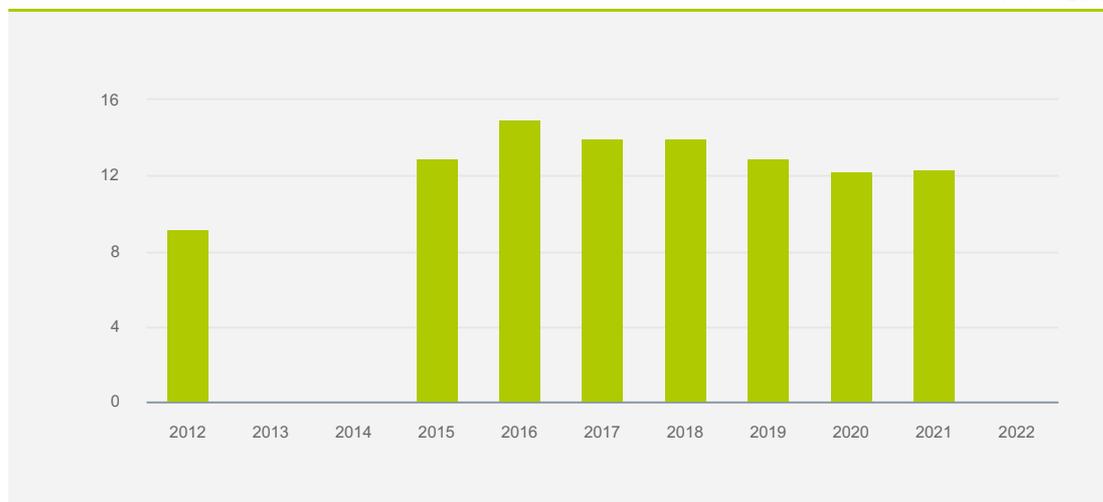
#### **n. Potenziale für die Kooperation zwischen Wissenschaft und Praxis**

Das Potenzial für eine intensivere Zusammenarbeit zwischen den Hochschulen, der Wirtschaft und dem öffentlichen Sektor ist insbesondere aufgrund des übergeordneten politischen Willens groß. Jüngere Hochschulen wie die German Jordanian University oder die Al Hussein Technical University haben dies modellhaft umgesetzt. An traditioneller oder stärker forschungsorientierten Hochschulen sind Kontakte zum Privatsektor eher selten und es bestehen weiterhin gegenseitige Berührungsgängste. Zugleich lässt sich beobachten, dass auch hier Partnerschaften mit deutschen HAW zunehmend willkommen sind. Immer mehr Hochschulen unterhalten zudem Innovations- und Entrepreneurship-Zentren, um die Studierenden nicht nur auf den Arbeitsmarkt, sondern auch auf die Möglichkeit zur Gründung eines eigenen Unternehmens vorzubereiten und somit Arbeitsplätze zu schaffen.

### 3. Internationalisierung und Bildungskooperation

#### a. Internationalisierung des Hochschulsystems

DIAGRAMM 13: Anteil ausländischer Studierender in Prozent



Quelle: [UNESCO Institute of Statistics](#)

KENNZAHL 19: Anteil ausländischer Studierender in Prozent

Jordanien (2021)	12,33
Im Vergleich: Deutschland (2020)	11,24

Quelle: [UNESCO Institute of Statistics](#)

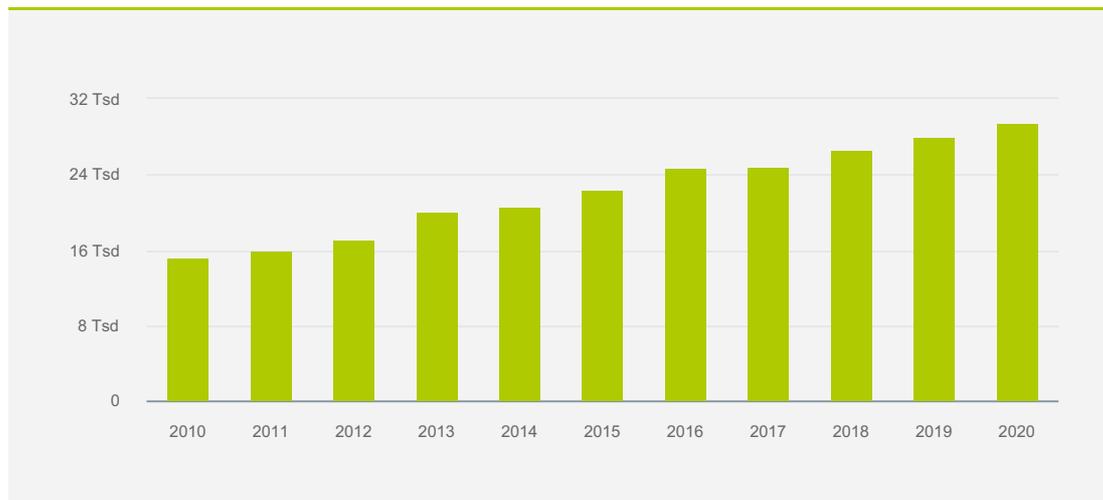
KENNZAHL 20: Die wichtigsten fünf Herkunftsländer ausländischer Studierender

1. Palästinensische Gebiete
2. Syrien
3. Irak
4. Kuwait
5. Katar

31. Deutschland

Quelle: [UNESCO Institute of Statistics](#) (2020)

**DIAGRAMM 14: Im Ausland Studierende (Anzahl)**



Quelle: [UNESCO Institute of Statistics](#)

**KENNZAHL 21: Im Ausland Studierende (Anzahl)**

Jordanien (2020)	<b>29.486</b>
Im Vergleich: Deutschland (2020)	<b>123.512</b>

Quelle: [UNESCO Institute of Statistics](#)

**DIAGRAMM 15: Im Ausland Studierende (Prozent)**

in Prozent



Quelle: [UNESCO Institute of Statistics](#)

**KENNZAHL 22: Im Ausland Studierende (Prozent)**

in Prozent

Jordanien (2020)	<b>9,10</b>
Im Vergleich: Deutschland (2020)	<b>3,77</b>

Quelle: [UNESCO Institute of Statistics](#)

## KENNZAHL 23: Die fünf beliebtesten Zielländer für Studierende

1. Türkei
  2. Saudi-Arabien
  3. USA/Vereinigte Staaten
  4. Großbritannien
  5. Malaysia
- 
6. Deutschland

Quelle: [UNESCO Institute of Statistics](#) (2020)

Die Internationalisierung des jordanischen Hochschulsystems ist einer im September 2020 erschienenen Studie des Center for Mediterranean Integration (CMI) und der Weltbank zufolge relativ weit fortgeschritten. Jordanien wird darin als „mature destination“ bezeichnet, die schon seit längerem internationale Studierende anzieht. Deren Anteil liegt demnach bei fast 14 Prozent und damit in der MENA-Region an dritter Stelle hinter den Vereinigten Arabischen Emiraten (47,7 Prozent) und Katar (37,8 Prozent). Der Großteil der internationalen Studierenden stammt aus den Nachbarländern, insbesondere aus Palästina, Irak und Syrien, aber auch Studierende aus Südostasien sind vertreten, etwa aus Malaysia oder Thailand. Für Studentinnen und Studenten aus Europa, den USA oder Lateinamerika hingegen ist Jordanien wie die gesamte Region (noch) wenig attraktiv. Der Anteil der jordanischen „Outgoings“ ist mit 7,4 Prozent deutlich geringer. Beliebteste Destination sind mit rund einem Viertel der mobilen Studierenden die Vereinigten Arabischen Emirate, gefolgt von Saudi-Arabien und den USA. Deutschland liegt mit etwa vier Prozent an sechster Stelle.

Auf politischer Ebene kommt der Internationalisierung der Hochschulbildung schon länger eine große Bedeutung zu, sei es durch den Aufbau gemeinsamer internationaler Abschlüsse, die Anerkennung von im Ausland erbrachten Studienleistungen oder die Relevanz internationaler Rankings. Dem jüngsten Bericht der Union for the Mediterranean (2021) zufolge schlägt sich dies auch in den institutionellen Strategien der Hochschulen nieder. Internationale Forschungsk Kooperationen gewinnen ebenso an Relevanz. Die systematische Gewinnung internationaler Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler hingegen ist weniger stark ausgeprägt.

Nach Angaben des jordanischen Hochschulministeriums gibt es zudem verschiedene Programme, mit denen die Internationalisierung des Hochschulsektors institutionell vorangetrieben wird. So werden etwa Aktivitäten im Rahmen des EU-finanzierten Erasmus-Programms genannt, des Weiteren das Projekt "Recognition of qualifications and internationalization of higher education in the Euro-Mediterranean Region (RECONOW)" sowie das Projekt "Modernization of Teaching Methodologies In Higher Education: EU Experience for Jordan and Palestinian Territory (METHODS)" und "Promotion of Innovation Culture in the Higher Education in Jordan (INVENT)".

Internationale Kooperationen können von einzelnen jordanischen Universitäten mit ihren ausländischen Partneruniversitäten abgeschlossen werden, bedürfen aber der Genehmigung durch das Hochschulministerium. Die meisten jordanischen Universitäten verfügen über Kooperationsabkommen und Memoranda of Understanding (MoUs). Ob daraus aber tatsächlich auch Kooperationen in Lehre und Forschung erwachsen, ist unklar. Die HRK verzeichnet für Jordanien jedenfalls 124 Hochschulkooperationen und damit einen der höchsten Werte in der ganzen Region.

Zuständig für Internationalisierungsangelegenheiten an den Hochschulen ist in der Regel das International Office, deren Anzahl in den vergangenen Jahren stetig zugenommen hat. Je nach

Hochschule gibt es nochmals intern einen Beauftragten oder eine Beauftragte, häufig nah am Präsidenten bzw. der Präsidentin, der als Ansprechperson für internationale Kooperationen und Kontakte fungiert. Oft ist auch ein direkter Kontakt mit einem Department möglich. Die Zuständigkeiten gilt es jeweils mit den Hochschulen direkt zu klären.

Quellen:

- HRK Internationale Hochschulkooperationen: [www.internationale-hochschulkooperationen.de/home.html](http://www.internationale-hochschulkooperationen.de/home.html), letzter Zugriff 09.07.2023.
- The World Bank / Center for Mediterranean Integration (2020), [Internationalization of Tertiary Education in the Middle East and North Africa](#), letzter Zugriff: 16.04.2024.
- Union for the Mediterranean (2021), The Internationalisation of Higher Education in the Mediterranean. Current and prospective trends. Online unter [ufmsecretariat.org/wp-content/uploads/2021/06/Union-for-the-Mediterranean-Report-160621-FINAL-WEB.pdf](http://ufmsecretariat.org/wp-content/uploads/2021/06/Union-for-the-Mediterranean-Report-160621-FINAL-WEB.pdf), letzter Zugriff 05.07.2023.

### **b. Bildungsk Kooperationen und Partnerorganisationen**

Der DAAD ist seit 2012 mit einem Informationszentrum in Amman vertreten, das 2020 in eine Außenstelle umgewandelt und 2021 feierlich eröffnet wurde. Insgesamt bestehen seitens des DAAD in Jordanien drei Regellektorate Deutsch (University of Jordan und German Jordanian University), zwei Langzeitdozenturen sowie ein Fachlektorat (German Jordanian University: Übersetzung) und zwei jährlich wechselnde Sprachassistenten für Deutsch. Neben den zahlreichen Standard-Stipendienprogrammen betreibt der DAAD ein Drittlandstipendienprogramm für Studierende aus dem Jemen (Master). Die 2005 gegründete Deutsch-Jordanische Universität (German-Jordanian University, GJU) in Amman/Madaba wird über den DAAD in verschiedenen Programmlinien, insbesondere im Bereich der Transnationalen Bildung (TNB), unterstützt. Darüber hinaus gibt es zahlreiche Hochschulpartnerschaften zwischen Deutschland und Jordanien, die über ein Programm der DAAD-Projektförderung unterstützt werden, zuletzt insbesondere im Programm "Ta'ziz Partnerschaft" als Nachfolgeprogramm der "Transformationspartnerschaften" (AA). Im Zeitraum 2019 bis 2022 wurden in diesem Zusammenhang über den DAAD 66 Projekte in unterschiedlichen Programmen und Disziplinen gefördert.

Die Alexander von Humboldt-Stiftung ist mit einem jordanischen Vertrauensprofessor (AvH-Alumnus) vertreten; darüber hinaus gibt es einen Verein von AvH-Alumnae und Alumni, der in regelmäßigen Abständen Konferenzen zu wechselnden Themen organisiert. Des Weiteren haben alle politischen Stiftungen eine Vertretung in Amman oder in der Region (Palästina oder Libanon). Auch gibt es ein Goethe Institut in Amman, das Kulturveranstaltungen und Deutschkurse anbietet (bis C1-Niveau). Das Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung (UFZ) ist mit einem Projekt für Abwassertechnologien in Amman vertreten. Die GIZ ist mit einem der größten Büros weltweit und zahlreichen Vorhaben in Jordanien vertreten.

Unter den ausländischen Bildungsanbietern ist das British Council mit einer großen Repräsentanz und Dutzenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in Amman am stärksten vertreten. Neben einer großen Fülle an Sprachkursangeboten informiert das British Council über Studien- und Stipendienmöglichkeiten in Großbritannien. Nuffic unterhält ein kleines Büro und bietet Stipendien für Professionals für einen 2 bis 12- wöchigen Kurs an bestimmten niederländischen Institutionen an (z.B. Delft Institute for Water Education, ICRA, diverse niederländische Universitäten). America-Mideast Educational and Training Services (AmidEast) Amman wiederum bietet Bachelorstipendien für palästinensische Geflüchtete (Hope Fund), für bedürftige jordanische Studierende (Diana Kamal Fund) sowie Fulbright Stipendien für ein Master oder/und PhD Studium in den USA. EducationUSA und Campus France sind innerhalb der jeweiligen Botschaften angesiedelt. EducationUSA informiert über diverse Stipendienmöglichkeiten amerikanischer

Hochschulen und Campus France entsprechend für Frankreich.

**c. Deutschlandinteresse**

**DIAGRAMM 16: Anzahl der Bildungsausländerinnen und Bildungsausländer in Deutschland**



Quelle: [Statistisches Bundesamt, Genesis-Online](#)

**KENNZAHL 24: Anzahl der Bildungsausländerinnen und Bildungsausländer in Deutschland**

Jordanien (WS 2021/22)	<b>2.199</b>
------------------------	--------------

Quelle: [Statistisches Bundesamt, Genesis-Online](#)

**KENNZAHL 25: Anzahl der Hochschulkooperationen mit Deutschland**

Jordanien (2022)	<b>124</b>
------------------	------------

Quelle: [Hochschulkompass \(HRK\)](#)

**KENNZAHL 26: Anzahl der DAAD-Förderungen**

Geförderte aus Deutschland (2022)	<b>456</b>
Geförderte aus dem Ausland (2022)	<b>1.030</b>

Quelle: [DAAD](#)

Ein Studium in Deutschland ist hoch angesehen, v.a. ingenieurwissenschaftliche und medizinische Studiengänge werden sehr stark nachgefragt. Weniger Interesse besteht an Geistes- und Sozialwissenschaften. Für Schulabgängerinnen und -abgänger bzw. BA-Anwärterinnen und -Anwärter und Interessierte am Studiengang Medizin ist die deutsche Sprache allerdings ein Faktor, der viele zurückschrecken lässt. Allerdings gibt es inzwischen viele Spracheninstitute, die Deutsch anbieten, so dass dieser Faktor nicht mehr ganz so schwer wiegt, im Gegenteil: Die Deutschkurse sind sehr stark nachgefragt, um ein entsprechendes Studium in Deutschland absolvieren zu können.

Aus den Hochschulen kommen häufig Nachfragen nach gemeinsamen Master- oder PhD-Programmen, wobei der dahinterstehende Wunsch ist, eigene Studierende ohne großen Aufwand im Rahmen eines bilateralen Abkommens etwa für ein oder zwei Semester an die deutsche Partnerhochschule zu schicken. Großes Interesse besteht auch stets an Projektfördergeldern, die etwa durch den DAAD oder die EU (Erasmus+) angeboten werden.

Gegenüber einem Studium in Deutschland gibt es zwar noch immer die klassischen Vorbehalte (zu kompliziert, wenig Wissen über die Möglichkeit auf Englisch zu studieren, Vorbehalte bzgl. hoher Lebenshaltungskosten und Fehlinformationen zu Studiengebühren), aber das Interesse wächst zunehmend. Tatsächlich ist ein solches Studium eine wahre Alternative für jordanische Studierende, da alle jordanischen Universitäten - ob staatlich oder privat - z.T. sehr hohe Studiengebühren verlangen. Ein Studium in Deutschland inklusive Lebenshaltungskosten kann letztlich günstiger sein als ein Studium in Jordanien. Es kann davon ausgegangen werden, dass das Interesse an einem Studium in Deutschland in den kommenden Jahren noch weiter steigen wird. Allgemein ist Deutschland vor allem aufgrund der Qualität seiner Produkte und Ausbildungsangebote und aufgrund des hohen Lebensstandards bekannt und geschätzt.

#### **d. Deutsche Sprachkenntnisse**

Laut der Datenerhebung des Netzwerk Deutsch gab es 2020 3.120 DaF-Lernende im Schulbereich in Jordanien. Damit hat sich die Zahl gegenüber 2015 (600 DaF-Lernende) mehr als verfünffacht. Insgesamt gab es 2020 8.746 Deutschlernende in Jordanien, im Vergleich zu 9.013 im Jahr 2015 (Auswärtiges Amt: Deutsch als Fremdsprache weltweit).

Neben der Deutsch-Jordanischen Universität bieten derzeit nur die University of Jordan und die Yarmouk University in Irbid einen Deutsch-Studiengang an, jeweils als Zwei-Fächer-Bachelor in Kombination mit Englisch. Einige weitere staatliche wie private Hochschulen bieten zudem studienbegleitende Anfängerkurse in Deutsch an. Eine große Herausforderung stellt dabei oftmals die mangelnde Verfügbarkeit von ausreichend qualifizierten Deutschlehrenden dar.

Im Rahmen der PASCH-Initiative des Auswärtigen Amtes gibt es in Jordanien derzeit fünf sogenannte PASCH-Schulen. Hierbei handelt es sich um im jordanischen Bildungssystem verankerte Schulen, an denen unter Betreuung des Goethe-Instituts Deutschunterricht auf- bzw. ausgebaut wird.

Das Goethe Institut (GI) selbst verzeichnet einen signifikanten Zuwachs an Deutschlernenden: Während 2013 noch gut 2.000 Kursteilnehmerinnen und -teilnehmer in seinen Kursen eingeschrieben waren, ist die Zahl 2015 mit 2.600 Kursteilnehmern um mehr als ein Viertel gestiegen. 2016 und 2017 sind die Zahlen der Kursteilnehmer zwar leicht gesunken (2016: 2026 und 2017: 1847), stiegen aber 2022 wieder auf 2100). Damit erreichten sie zwar immer noch nicht das Niveau von 2015, aber das liegt nicht an mangelnder Nachfrage, sondern an Engpässen bei den Lehrern. Für Anfängerkurse gibt es derzeit lange Wartelisten. Es existiert auch eine kleine, aber ebenfalls wachsende Anzahl privater Sprachschulen in Amman, die Deutschunterricht anbieten. In diesen Sprachschulen, die neben Deutsch auch andere europäische und asiatische Sprachen anbieten, arbeiten nur gelegentlich deutsche Muttersprachlerinnen und Muttersprachler; die Qualität des Unterrichts variiert stark und nur wenige können mit der Qualität der Kurse am GI mithalten.

Die Deutschlernenden des Landes sind sicherlich eine Zielgruppe für Marketingmaßnahmen deutscher Hochschulen. Dennoch sollte man immer auf die Möglichkeit eines Studiums auf Englisch hinweisen, denn die Zahl der Deutschlernenden unter den Studierenden ist immer noch gering, das tatsächliche Deutschniveau der Lernenden im Durchschnitt sehr niedrig.

## Quellen:

- Auswärtiges Amt (2015): Deutsch als Fremdsprache weltweit. Datenerhebung 2015, Berlin. Online unter [https://static.daad.de/media/daad\\_de/pdfs\\_nicht\\_barrierefrei/daad\\_germanistik\\_netzwerk-deutsch\\_datenerhebung\\_2015.pdf](https://static.daad.de/media/daad_de/pdfs_nicht_barrierefrei/daad_germanistik_netzwerk-deutsch_datenerhebung_2015.pdf), letzter Zugriff: 05.07.2023.
- Auswärtiges Amt (2020): Deutsch als Fremdsprache weltweit. Datenerhebung 2020, Berlin. Online unter <https://www.auswaertiges-amt.de/blob/2344738/b2a4e47fdb9e8e2739bab2565f8fe7c2/deutsch-als-fremdsprache-data.pdf>, letzter Zugriff: 05.07.2023.
- PASCH-Net (2017): [www.pasch-net.de/de/pasch-schulen/weltkarte.html](http://www.pasch-net.de/de/pasch-schulen/weltkarte.html), letzter Zugriff: 17.08.2021.
- <https://www.goethe.de/ins/jo/de/spr/eng/pas/ps1.html>, letzter Zugriff: 05.07.2023.

**e. Hochschulzugang in Deutschland**

Laut den Anerkennungsempfehlungen der Kultusministerkonferenz - Zentralstelle für ausländisches Bildungswesen (<http://anabin.kmk.org>) ist der jordanische Sekundarschulabschluss (Tawjihi) dem deutschen Abitur nicht gleichgestellt. Studieninteressierte müssen daher, um die Hochschulzugangsberechtigung für ein Studium in Deutschland zu erlangen, entweder mindestens zwei Semester erfolgreich an einer in Deutschland anerkannten jordanischen Hochschule studiert haben oder das Studienkolleg (bzw. die Feststellungsprüfung) absolvieren. Das Bachelor- bzw. Masterstudium vieler jordanischer Universitäten wird jedoch anerkannt, so dass ein direkter Übergang in ein Master- bzw. Promotionsstudium problemlos möglich ist. Mit einem International Baccalaureate, das auch an einigen jordanischen Schulen angeboten wird, ist eine direkte Zulassung in Deutschland möglich.

Die Zulassung an deutschen Universitäten wird von jordanischen Bewerberinnen und Bewerbern oft als kompliziert und langwierig empfunden. Hinzu kommt nach Erlangung der Hochschulzugangsberechtigung und der Zulassung an der gewünschten Hochschule das komplizierte und zeitaufwändige Visaverfahren. Diese komplexen Hürden stehen im Gegensatz zu den Angeboten von Hochschulen anderer Länder, insbesondere aus dem anglo-amerikanischen Raum. Diese bieten auf diversen Bildungsmessen oftmals die Möglichkeit einer direkten Einschreibung am Stand an.

## 4. Empfehlungen für deutsche Hochschulen

### a. Hochschulkooperationen – FAQ

#### **Wie kann ich herausfinden, welche jordanische Hochschule zu unserem geplanten Kooperationsprojekt passt?**

Die jordanischen Hochschulen sind überaus interessiert an Kooperationen mit Hochschulen im Ausland, insbesondere in Europa und hier vor allem auch Deutschland. Insofern werden Sie bei einer Kontaktaufnahme offene Türen finden. Die Frage nach der Identifikation des richtigen Partners, des passenden Fachbereichs mit einem engagierten Team von Dozentinnen und Dozenten, ist hingegen komplizierter zu beantworten. Die Aussicht auf eine mögliche Kooperation kann den jordanischen Partner durchaus dazu verleiten, Versprechungen zu machen, die er nicht halten kann. Daher ist es wichtig, vor einem größeren Kooperationsprojekt die Partner und die Universität persönlich kennenzulernen, ggf. auch mehrere Universitäten zu besuchen und im Anschluss eine Entscheidung zu treffen. Im Vorfeld kann immer auch die DAAD-Außenstelle in Amman kontaktiert werden. Sie ist in der jordanischen Hochschullandschaft gut vernetzt und kann wertvolle Tipps zu möglichen Partnern geben.

#### **Wer an einer Hochschule sollte kontaktiert werden, wenn eine Kooperation verwirklicht werden soll?**

In Jordanien ist es immer wichtig, das obere Management einer Hochschule einzubeziehen. Planen Sie neben den eigentlichen Arbeitsgesprächen auf Dozentenebene auch einen Besuch beim Dekan bzw. der Dekanin, vielleicht sogar beim Vizepräsidenten bzw. Vizepräsidentin oder Präsidenten bzw. Präsidentin der Universität ein. In Jordanien funktioniert das Kooperationsprinzip in der Regel top-down und nicht bottom-up.

#### **Ist die Deutsch-Jordanische Universität (GJU) nicht der beste Partner für eine Kooperation mit einer deutschen Universität?**

Die GJU ist sicherlich die in Deutschland bestvernetzte jordanische Universität und verfügt über einen sehr hohen Anteil an deutschen oder in Deutschland ausgebildeten Dozierenden. Insofern ist eine Kooperation mit der GJU durchaus attraktiv, da das Funktionieren deutscher Hochschulen hier besser bekannt ist, die Kommunikation sich eventuell unkomplizierter gestaltet und die Lehre häufig ein höheres Niveau aufweist. Jedoch bietet die GJU derzeit noch ein begrenztes Fächerspektrum an. Sie sollten außerdem überlegen, wer Ihre Zielgruppe ist. Wenn Sie die „normalen“ jordanischen Studierenden erreichen und mit der Kooperation auch strukturelle Unterstützung leisten möchten, ist die Zusammenarbeit mit einer anderen Universität ggf. sinnvoller. Studierende an der GJU kommen häufig aus höheren sozialen Schichten. Eine Kooperation mit anderen Universitäten des Landes könnte daher der jordanischen Realität näher kommen.

#### **Ich bin von einer jordanischen Universität kontaktiert worden. Man wünscht sich eine nicht näher erläuterte Kooperation. Warum sollte ich meine Zeit in ein offensichtlich noch unvorbereitetes Projekt investieren?**

Auch wenn die Anfrage nicht besonders präzise formuliert ist, kann dahinter ein interessantes Projekt stecken. Wenn die anfragende Universität eine Fakultät aufweist, die Ihrem Forschungs- und Lehrbereich entspricht, bietet dies die Gelegenheit, eigene Projektideen zu verwirklichen – denn Sie werden vermutlich einen sehr interessierten Partner mit unklaren Ideen vorfinden, der für entsprechenden Input dankbar sein wird. Sie können u.U. vor Ort einiges bewegen, sowohl fachlich als auch institutionell und Studierenden und Lehrenden auf beiden Seiten äußerst lehrreiche Einblicke verschaffen. Schon wenige Workshops und Lehrinhalte, d.h. etwas externer Input, kann für Studierende und Lehrpersonal sehr viel bedeuten. Auch ist der Kontakt zu dem sehr anderen Hochschulsystem für Sie, Ihre Kolleginnen und Kollegen und Ihre Studierenden sicherlich eine einmalige Erfahrung. Außerdem sollte man jordanische Dozierende nicht unterschätzen. Nicht wenige haben einen Teil ihrer Ausbildung im Ausland absolviert und langjährige engagierte Lehr-

und Projekterfahrung im In- und Ausland gesammelt.

**Wir möchten unsere jordanischen Partner zu einer Konferenz nach Deutschland einladen, aber es ist unmöglich einen Antragstermin für ein Visum bei der Deutschen Botschaft in Amman zu erlangen. Was können wir tun?**

Antragstermine für ein Visum zur Einreise nach Deutschland müssen über das online-System der Deutschen Botschaft in Amman gebucht werden. Termine sind jedoch häufig auf bis zu drei Monate hin ausgebucht. Daher ist es ratsam, gemeinsame Treffen, Seminare, Workshops und Konferenzen langfristig im Voraus festzulegen und die jordanischen Partner daran zu erinnern, dass sie sich zeitnah um einen Antragstermin kümmern müssen. Sollte es trotzdem nicht möglich sein, einen Termin zu erlangen, kann die DAAD Außenstelle kontaktiert werden. Eine Garantie für die Gewährung eines Antragstermins durch die Botschaft kann aber leider nicht gegeben werden.

**Ich habe sehr wenig Zeit und wenig zusätzliche personelle Ressourcen, möchte aber unbedingt ein Kooperationsprojekt mit einer jordanischen Universität auf die Schiene setzen. Ist davon abzuraten?**

Abzuraten sicherlich nicht, aber Sie sollten bei einer Kooperation mit einer jordanischen Universität davon ausgehen, dass sie etwas mehr Zeit und Personal verlangt, als etwa bei Kooperationen mit europäischen oder amerikanischen Institutionen. Auch sollten Sie Ihren Kooperationspartner bzw. -partnerin gut genug kennen, um zu wissen, ob er oder sie auch wirklich an der Kooperation und dem damit verbunden Aufwand interessiert ist. Außerdem sollten Sie bedenken, dass die Administration an jordanischen Universitäten vielfach unberechenbarer ist und langsamer arbeitet als diejenige an deutschen Hochschulen.

**b. Marketing-Tipps**

Deutsche Hochschulen müssen lediglich in Bezug auf die deutsche Sprache bzw. das Angebot von englischsprachigen Studiengängen hin „Marketing“ betreiben. In dem Moment, in dem klar ist, dass ein Studium auch auf Englisch absolviert werden kann, keine Studiengebühren erhoben werden, die Lebenshaltungskosten niedrig, das Leben sicher und das Erlangen eines Visums nach Vorlage einer Hochschulzulassung unproblematisch (wenn auch langwierig) sind, werden jordanische Studierende und Graduierte den deutschen Hochschulen die Türen einrennen.

## 5. Länderinformationen und praktische Hinweise

### a. Aufenthaltsgenehmigung und Arbeitserlaubnis

Einreisende aus Deutschland können am Flughafen ein für 30 Tage gültiges Touristenvisum erwerben (Kostenpunkt derzeit: 40 JOD, ca. 51 EUR). Alternativ kann über das Internet der sogenannte "Jordan Pass" erworben werden. Dieser enthält neben dem Visum auch einige Eintritte, z.B. nach Petra. Das lohnt sich aber nur, wenn man tatsächlich auch eines der Kulturdenkmäler besuchen möchte. Das Visum kann in der Regel problemlos bis zu zwei Mal bei einer lokalen Polizeistation um je einen weiteren, ggf. auch zwei Monate, gebührenfrei verlängert werden. Danach ist eine erneute Aus- und Wiedereinreise nötig, um einen gültigen Aufenthaltstitel (wiederum ein Touristenvisum) zu erlangen. Ein längerer Aufenthalt, der durch ständiges Ein- und Ausreisen „legalisiert“ wird, wird von den jordanischen Behörden bisher geduldet. Eigentlich muss jedoch in diesem Fall eine Aufenthaltserlaubnis (iqama) beantragt werden. Die iqama kann nur mit einem Nachweis der gast- oder arbeitgebenden Institution beantragt werden. Es ist erfahrungsgemäß zwecklos, sie vorher über die jordanische Botschaft in Deutschland zu beantragen. Man verweist dort auf eine Kontaktaufnahme mit den Behörden in Jordanien nach der Einreise. Eine Arbeitserlaubnis wird i.d.R. über die arbeitgebende Institution bei den jordanischen Behörden beantragt.

### b. Lebenshaltungskosten und Unterkunft

Die Lebenshaltungskosten in Jordanien sind in den vergangenen Jahren stetig gestiegen; dazu kam der Fall des Euro im Vergleich zum jordanischen Dinar (dieser ist an den Dollar gebunden). Es ist theoretisch weiterhin möglich, zu geringen Lebenshaltungskosten in Amman zu leben, aber dies nur in bestimmten Vierteln. Deutsche Studierende müssen damit rechnen, ähnlich hohe monatliche Ausgaben zu haben wie in Deutschland. Kosten für Lebensmittel und Bücher sind häufig genauso hoch wie in Deutschland, zumeist noch höher (außer für Gemüse und Obst). Kommunikationskosten (Handy und Internet) liegen in der Regel auch deutlich über den in Deutschland üblichen Kosten, Arzneimittel hingegen sind häufig deutlich günstiger. Das gängige Zahlungsmittel ist die Barzahlung in jordanischen Dinar, seltener auch Dollar. Auch Kreditkartenzahlung ist vielerorts problemlos möglich. Es gibt Geldautomaten in ausreichender Zahl, jedoch werden bei Abhebevorgängen von ausländischen Konten häufig zusätzliche Abhebegebühren verlangt.

Der öffentliche Nahverkehr in Amman ist bisher noch wenig ausgebaut, jedoch nehmen inzwischen Buslinien und Kleinbusse zu. Im August 2021 wurde ein Teil des Schnellbusnetzwerks (Bus Rapid Transit, kurz BRT) eröffnet, das derzeit zwei Linien umfasst. Dennoch ist man nicht selten auf ein Taxi angewiesen. Taxifahrten sind im Vergleich zu Deutschland günstig, jedoch als regelmäßiges Fortbewegungsmittel aufgrund der großen Distanzen in Amman auf Dauer ebenfalls nicht billig. Inzwischen ist auch Uber weit verbreitet sowie ein zweites, vergleichbares Unternehmen namens "Careem".

Studentenwohnheime in Jordanien liegen weit unter dem deutschen Standard; für Dozierenden-/Gästewohnheime gilt Ähnliches. Es ist daher empfehlenswerter, ein kleines möbliertes Studio oder Appartement anzumieten. Kleine Wohnungen sind jedoch nicht so leicht zu finden, da Wohnungen in Jordanien kaum von Alleinstehenden angemietet werden. Wohnungen zwischen 100 und 200qm sind eher üblich. WGs sind als Wohnungsform kaum verbreitet, es gibt sie jedoch vor allem unter ausländischen Studierenden, aber inzwischen auch mit jordanischen Studierenden. Die Preisspanne auf dem freien Wohnungsmarkt rangiert zwischen 300 und 3.000 EUR monatlich, je nach Viertel, Wohnungsgröße und Alter/Ausstattung der Wohnung. Üblich sind Jahresverträge,

mindestens aber Halbjahresverträge. Häufig werden Wohnungen möbliert vermietet. In der Regel muss die Miete dann für die Dauer des Vertrags im Voraus bezahlt werden; darüber hinaus ist eine zusätzliche Kautionshöhe von einer oder zwei Monatsmieten durchaus üblich. Schriftliche Mietverträge, in denen auch die Zahlungsmodalitäten festgehalten sind, sind Standard. Auf mündliche Absprachen sollte man sich bei Mietvereinbarungen auf keinen Fall verlassen.

Auf <https://www.expatriates.com/classifieds/amman/> kann ein erster Eindruck über den Wohnungsmarkt gewonnen werden. Sollte sich die Wohnungssuche schwierig gestalten, kann auch auf einen Makler zurückgegriffen werden. Diese jedoch verlangen häufig bis zu drei Monatsmieten Honorar, können die Suche aber sehr effektiv gestalten. Die deutsche Botschaft in Amman kann ggf. eine Liste über seriöse Maklerinnen und Makler bereitstellen:

[www.amman.diplo.de/Vertretung/amman/de/Startseite.html](http://www.amman.diplo.de/Vertretung/amman/de/Startseite.html).

### c. Sicherheitslage

Die Sicherheitslage für Jordanien gilt derzeit als stabil. Man kann sich unbesorgt in allen Landesteilen bewegen, sollte aber die Grenzregionen meiden und sich grundsätzlich mit Vorsicht bewegen. Bisher hat es seit Beginn des "arabischen Frühlings" in Jordanien keine größeren Anschläge gegeben und keine, die sich gegen Ausländer gerichtet haben. In den letzten zwei Jahren kam es immer wieder zu kleineren und größeren, aber friedlichen Demonstrationen gegen die Politik der Regierung, den "Peace deal" für Palästina von US-Präsident Trump oder die jüngste Gewalteskalation zwischen Israel und Palästina. Vor diesem Hintergrund sind vor einer Einreise unbedingt die lokalen Partner zu konsultieren und die Reisehinweise des Auswärtigen Amtes zu beachten, in denen unter anderem dazu aufgefordert wird, größere Menschenansammlungen zu meiden.

Personen, die sich länger im Land aufhalten, wird empfohlen, sich auf der Krisenvorsorgeliste der Deutschen Botschaft in Amman zu registrieren, um somit zeitnah über sicherheitsrelevante Zwischenfälle informiert zu werden: <https://amman.diplo.de/jo-de/service/15-Elefand>.

Davon abgesehen ist die Kriminalitätsrate in Amman und Jordanien sehr gering, vor Kleinkriminalität oder Einbrüchen braucht man sich in der Regel kaum zu fürchten. Taschendiebstähle oder Ähnliches können aber wie in jeder Großstadt vorkommen, so dass man grundsätzlich auf Wertsachen achten sollte und auch darauf, als Ausländer bzw. Ausländerin nicht erhöhte Preise zahlen zu müssen, also etwa im Taxi auf das Einschalten des Taxameters bestehen und Rechnungen in Restaurants oder Ähnliches auf Richtigkeit überprüfen.

### d. Interkulturelle Hinweise

Jordanien ist ein Land mit überwiegend muslimischer Bevölkerung und dem Islam als Staatsreligion. Es ist konservativ-patriarchalisch geprägt und insbesondere im Süden spielt die Stammeskultur noch eine große Rolle. Dies sollte man insbesondere bei Kleider- und Verhaltensregeln beachten und entsprechend Rücksicht nehmen. In den vergangenen Jahren tragen immer mehr Frauen ein Kopftuch, geschätzt über 90 Prozent. Das Tragen eines solchen ist jedoch keineswegs verpflichtend. Als Frau kann man sich weitestgehend frei und unbehelligt bewegen.

Während des Ramadan, des muslimischen Fastenmonats, ist Trinken und Essen tagsüber im öffentlichen Raum und in den meisten Institutionen, auch in den Hochschulen, nicht gestattet. Hierauf sollte man achten. Muslimische Feiertage haben aufgrund des Mondkalenders keine festen Daten und verschieben sich jedes Jahr. Dies sollte bei der Planung von Besuchen,

Konferenzterminen u.Ä. mitbedacht werden. Auch werden manche Feiertage recht spontan festgelegt. Der enge Kontakt zum Kooperationspartner bzw. der Kooperationspartnerin kann hier vor Überraschungen schützen.

In der Zeit von Ende Dezember bis Anfang März muss mit Schneefällen gerechnet werden, die für deutsche Verhältnisse wenig aufregend sind, in Amman und anderen Städten das öffentliche Leben aber zum Erliegen bringen. Nicht selten sind in den letzten Jahren wochenweise nationale Feiertage ausgerufen worden, da man sich insbesondere in den vielen hügeligen Vierteln Ammans aufgrund von fehlenden Räumungsfahrzeugen und Streugut nicht aus dem Haus begeben kann/darf. Auch dies sollte bei der Reiseplanung mitbedacht werden.

Viele Jordanierinnen und Jordanier sprechen Englisch, so dass man auch ohne oder mit nur geringen Arabisch-Sprachkenntnissen durch den Alltag findet.

#### **e. Adressen relevanter Organisationen**

DAAD Außenstelle Amman  
Samir Al-Refaei Str. 39  
Jabal Amman, near 3rd Circle  
Amman  
00962-79-6037181  
info.amman@daad.de  
[www.facebook.com/DAAD.Jordan](https://www.facebook.com/DAAD.Jordan)  
[www.daad-jordan.org](http://www.daad-jordan.org)

Deutsche Botschaft Amman  
Benghasi Street 25, Jabal Amman  
P.O. Box 183  
11118 Amman  
00962-6-5901170  
00962-6-5901230 (Visastelle)  
[www.amman.diplo.de/Vertretung/amman/de/Startseite.html](http://www.amman.diplo.de/Vertretung/amman/de/Startseite.html)

Jordanisches Hochschulministerium / Ministry of Higher Education and Scientific Research  
Jubaiha, Amman  
00962-6-5347671  
[www.mohe.gov.jo/en/Pages/default.aspx](http://www.mohe.gov.jo/en/Pages/default.aspx)  
mohe@mohe.gov.jo

Higher Education Accreditation and Quality Assurance Commission (HEAC; zuständig für die Akkreditierung von Studiengängen an jordanischen Universitäten und ihre Qualitätssicherung)  
Mohammad Al-Rashed Street, Jubaiha  
Amman  
00962-6-5338231  
info@heac.org.jo  
[www.heac.org.jo](http://www.heac.org.jo)

International Office der University of Jordan (größte und älteste Universität des Landes)  
Jubaiha, Amman  
<http://offices.ju.edu.jo/en/oir/home.aspx>

International Office der Deutsch-Jordanischen Universität (GJU)  
Amman/Madaba

**JORDANIEN**

00962-6-4294444

info@gnu.edu.jo

[www.gnu.edu.jo/content/international-office-435](http://www.gnu.edu.jo/content/international-office-435)

Goethe Institut

Abdelmeneem Alrifaie Str. 5, Jabal Amman

00962-6-4641993

info@amman.goethe.org

[www.goethe.de/ins/jo/ar/amm.html](http://www.goethe.de/ins/jo/ar/amm.html)

ERASMUS+ Office

00962-6-5355825

Erasmus-plus@mohe.gov.jo

<http://erasmus-plus.org.jo/ContactUs.html>

Higher Council for Science and Technology

Jubeiha Amman

00962-6-5340401

info-sg@hcst.gov.jo

<http://hcst.gov.jo/>

Scientific Research Support Fund

The Ministry of Higher Education and Scientific Research Building

Jubaiha, Amman

00962-6-5347671

srf@srf.gov.jo

[www.srf.gov.jo](http://www.srf.gov.jo)

UNHCR

Wasfi Al-Tal Street, Khalda

Amman

00962-6-530 20 00

joram@unhcr.org

[www.unhcr.org/jordan.html](http://www.unhcr.org/jordan.html)

UNESCO

Yacoub Ammari St. Abdoun

Amman

00962-6-5929621

amman@unesco.org

[www.unesco.org](http://www.unesco.org)

Amideast (amerikanische non-profit Organisation, Anbieter von Englisch-Sprachkursen und -tests)

Wadi Abdoun, Princess Basma Street, Building No 8

Amman

00962-6-5929994

[www.amideast.org/jordan](http://www.amideast.org/jordan)

National TEMPUS office

Ministry of Higher Education and Scientific Research

Jubeiha, Amman

00962-6-5355825

tempus@mohe.gov.jo

[www.tempus.org.jo](http://www.tempus.org.jo)

Ministry of Education  
Al Abdali, Amman  
P.O.Box 1646, postal code: 11118  
00962-6-5607181  
moe@moe.gov.jo  
[www.moe.gov.jo/en](http://www.moe.gov.jo/en)

Association of Arab Universities (AARU)  
<http://www.aaru.edu.jo/En/English>  
Jubeiha, Amman  
P.O. Box 401  
00962-6-5062048  
secgen@aaru.edu.jo  
[www.aaru.edu.jo/Home.aspx](http://www.aaru.edu.jo/Home.aspx)

Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH  
Sweifieh, Amman  
P.O. Box 926238  
Amman 11190  
00962-6-5868090  
giz-jordanien@giz.de  
[www.giz.de](http://www.giz.de)

#### **f. Publikationen und Linktipps**

Internationales Büro des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF). Jordanien:  
<http://internationales-buero.de/de/jordanien.php>

Kooperation International. Länderbericht Jordanien:  
[www.kooperation-international.de/laender/asien/jordanien/](http://www.kooperation-international.de/laender/asien/jordanien/)

DAAD Länderbericht  
Jordanien: [https://static.daad.de/media/daad\\_de/pdfs\\_nicht\\_barrierefrei/infos-services-fuer-hochschulen/kompetenzzentrum/dokumente/jordanien\\_daad\\_l%C3%A4nderbericht\\_2021.pdf](https://static.daad.de/media/daad_de/pdfs_nicht_barrierefrei/infos-services-fuer-hochschulen/kompetenzzentrum/dokumente/jordanien_daad_l%C3%A4nderbericht_2021.pdf)

DAAD Arbeitspapier zum deutsch-jordanischen akademischen Austausch: <https://www.daad-jordan.org/files/2023/03/Academic-Exchange-between-Jordan-and-Germany-DAAD-Feb-2023.pdf>

DAAD Kooperationsleitfaden Jordanien, Irak, Libanon: <https://www.daad.de/de/infos-services-fuer-hochschulen/kompetenzzentrum/kooperationsleitfaden-nahost/>

Allgemeine Informationen zur Anbahnung von Hochschulzusammenarbeit finden sich darüber hinaus auf der Website des DAAD-Kompetenzzentrums für Internationale Hochschulkooperationen <https://www.daad.de/de/infos-services-fuer-hochschulen/kompetenzzentrum/>, das der DAAD gegenwärtig aufbaut. Geplante thematische Schwerpunkte sind angewandte Wissenschaften, Risiko- und Sicherheitsfragen, Rechtliche Rahmenbedingungen und Forschungs Kooperationen.

## Impressum

### Herausgeber

Deutscher Akademischer Austauschdienst e.V.  
(DAAD)  
Kennedyallee 50  
D-53175 Bonn  
Tel.: +49 228 882-0  
Fax: +49 228 882-444



E-Mail: [webmaster@daad.de](mailto:webmaster@daad.de)  
Internet: <https://www.daad.de>

Vertretungsberechtigter Vorstand:  
Prof. Dr. Joybrato Mukherjee  
Registergericht Bonn  
Registernummer VR 2107  
Umsatzsteuer-IdNr.: DE122276332  
Verantwortlicher i.S.v. § 18 Abs. 2 MStV:  
Dr. Kai Sicks, Kennedyallee 50, 53175 Bonn  
| S21-Kompetenzzentrum Internationale Wissenschaftskooperationen (KIWi)

Der DAAD ist ein Verein der deutschen Hochschulen und ihrer Studierendenschaften. Er wird institutionell gefördert durch das Auswärtige Amt.

### Redaktion

Kompetenzzentrum Internationale Wissenschaftskooperationen (KIWi)

### Authorinnen und Autoren

Benjamin Schmäling, Leiter der DAAD-Außenstelle Amman  
Mitarbeit: Nadia Shugair, Mitarbeiterin der DAAD-Außenstelle Amman

### Gestaltung

Atelier Hauer + Dörfler, Berlin.

Als digitale Publikation im Internet veröffentlicht Juli 2024 © DAAD

### Datenquellen

Organisation for Economic Co-Operation and Development (OECD). Data:  
<https://data.oecd.org>

Organisation for Economic Co-Operation and Development (OECD). Statistics:  
<http://stats.oecd.org>

SCImago. SJR–SCImago Journal & Country Rank: <http://www.scimagojr.com>

Statistisches Bundesamt, Wiesbaden, Genesis-Online. Datenlizenz by-2-0: <https://www.genesis.destatis.de>

UNESCO Institute of Statistics (UIS): <http://data.uis.unesco.org/>

United Nations Department of Economic and Social Affairs, Population Division, World Population Prospects: <http://esa.un.org/unpd/wpp/Download/Standard/Population/>

Wissenschaft Weltoffen. Herkunft ausländischer, Bildungsausländer-, Bildungsinländer-Studierender nach Erdteilen, Regionen, Herkunftsstaaten: <http://www.wissenschaftweltoffen.de>

The World Bank, Knowledge Economy Index: <https://knoema.com/WBKEI2013/knowledge-economy-index-world-bank-discontinued>

The World Bank. Data: <http://data.worldbank.org>

The World Bank. World Development Indicators: <http://wdi.worldbank.org/table/5.13#>

### **Erstellungsdatum der Analysetexte und Zugriff der Datenquellen**

August 2021 (Analyse), 15.06.2023 (Daten)

### **Erläuterung einzelner Kennzahlen**

#### **Kaufkraftparitäten (KKP)**

Um volkswirtschaftliche Größen wie beispielsweise das BIP international vergleichbar zu machen, ist eine einfache Umrechnung nach aktuellen Wechselkursen nicht ausreichend, da die Kaufkraft zwischen Währungsräumen erheblich abweichen kann. Auf dieser Basis wird berechnet, wie viel Einheiten der jeweiligen Währung notwendig sind, um den gleichen repräsentativen Güterkorb zu kaufen, den man für 1 USD in den USA erhalten könnte.

#### **Gini-Koeffizient**

Maß zur Darstellung von [Ungleichverteilungen](#), benannt nach dem italienischen Statistiker Corrado Gini, 1884-1965. Der Wert liegt zwischen 0 und 1 bzw. 0 und 100% (0 = totale Gleichheit, 100 = totale Ungleichheit). Werte der Weltbank variieren zwischen 63,2 (Lesotho) und 24,7 (Dänemark).

#### **Knowledge Economy Index**

Der Knowledge Economy Index ist ein Indikator der Weltbank, mit dem gemessen wird, in wieweit Wissen effektiv für wirtschaftliche Entwicklung eingesetzt wird. Dazu werden die „4 Säulen der Wissensökonomie“ herangezogen: Wirtschaftlicher Anreiz und administrative Rahmenbedingungen; Bildung und Humanressourcen; Innovationssystem; Informations- und Kommunikationstechnologie.

#### **Studierendenquote (gross enrolment ratio, tertiary)**

Anzahl der Studierenden unabhängig vom Alter, ausgedrückt als Prozentsatz der Bevölkerung zwischen 20 und 24 Jahren. Wegen Studierenden, die jünger oder älter sind, ist die Zahl höher als die Studierendenquote eines Jahrgangs. Eine detailliertere Definition ist unter <http://uis.unesco.org/en/glossary-term/gross-enrolment-ratio> zu finden.

#### **Publikationen**

Anzahl der jährlichen Publikationen in peer-reviewed Literatur (Zeitschriften, Bücher und

Konferenzbände).

Patente (Anzahl der Patente in Naturwissenschaft und Technik (Residents))

Anzahl der Patente aus den Bereichen Naturwissenschaft und Technik, die in einem Jahr von Einwohnern dieses Landes im Land registriert wurden.



Dieses Dokument ist lizenziert unter einer [Creative Commons Namensnennung 4.0 International Lizenz \(CC BY 4.0\)](https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/).

Bitte beachten Sie die [Regelungen zur korrekten Benennung der Urheber und Quelle sowie Übersetzungen](#).

Alle Angaben ohne Gewähr.

Diese Veröffentlichung wird aus Zuwendungen des Bundesministeriums für Bildung und Forschung an den DAAD finanziert.

